



2007

Geschäftsbericht

NorCom Information Technology AG

NorCom

NorCom Information Technology AG

Kennzahlen im Überblick

Konzern-Kennzahlen in Euro	Geschäftsjahr 2007	Geschäftsjahr 2006
Ergebnis		
Umsatzerlöse	28.702.356	29.880.832
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	728.933	2.558.678
Betriebsergebnis (EBIT)	22.582	1.841.763
Konzernjahresüberschuss	942.631	2.527.720
Kennzahlen Aktie		
Anzahl der Aktien in Stück (Stichtag)	10.151.071	10.626.176
Ergebnis je Aktie EUR (verwässert)	0,09	0,24
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	151	149
Bilanz		
Eigenkapital	22.324.126	22.318.538
Eigenkapitalquote	68,7%	63,8%
Bilanzsumme	32.511.679	34.967.767

Inhaltsverzeichnis

NorCom AG: Kennzahlen im Überblick	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstands	4
Geschäftsentwicklung	6
Investor Relations	11
Corporate Governance	13
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernabschluss nach IFRS	18
Konzernlagebericht	19
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	35
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Segmentbericht	37
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	38
Konzern-Rückstellungsspiegel	40
Konzernanhang	41
Bestätigungsvermerk	55
Jahresabschluss nach HGB	56
Lagebericht	57
Bilanz	66
Entwicklung des Anlagevermögens	68
Gewinn- und Verlustrechnung	70
Anhang	71
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	76

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2007 stand ganz im Zeichen des Ausbaus unserer Softwareprodukt-Kompetenz und dem Wandel vom klassischen IT-Consulting-Unternehmen hin zum Softwareprodukt-Haus. Eine Reihe operativer und strategischer Erfolge konnten wir dabei verbuchen.

Die Entwicklung im Einzelnen

Unseren Konzernumsatz hielten wir auf dem Vorjahresniveau stabil, wobei die Umsatzentwicklung innerhalb des Konzerns differenziert betrachtet werden muss.

Die **NorCom AG** mit Sitz in München hat aufgrund ihrer sehr erfolgreichen Geschäftstätigkeit in ihren beiden Kernkompetenzen - NCConsulting und NCProducts - ihre Umsatzerlöse erheblich steigern und den Umsatzrückgang der Mehrheitsbeteiligung Value & Risk nahezu kompensieren können. Umsatztreiber war dabei das Produktgeschäft, das im Geschäftsjahr 2007 erfolgreich die Weichen gestellt hat, sich international als der Market Player im Umfeld der Produktion und Veredelung von multimedialen Inhalten zu positionieren. Aber auch das Consulting-Business konnte weit über den Marktdurchschnitt wachsen.

Die **Value & Risk AG (V&R)** aus Frankfurt hatte sich aufgrund der Konsolidierung in den angestammten Märkten im Geschäftsjahr 2007 neu positioniert. Vor allem im ersten Halbjahr musste Value & Risk aufgrund des Aufbaus der neuen Bereiche Financial Engineering und Risikomanagement Umsatzeinbußen hinnehmen.

Die **Norske Systemarkitekter AS (NSA)** mit Sitz in Oslo, Norwegen, hielt ihre Geschäftstätigkeit stabil und lag im Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau.

Allerdings haben wir im abgelaufenen Jahr auch verstärkt in den Aufbau investiert, so dass wir im Ergebnis nicht an die positiven Beiträge der Vorjahre anknüpfen konnten. Die gestiegenen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte, aber auch die Neustrukturierung von Value & Risk und die damit einhergehenden Investitionen in den Aufbau von Vertrieb und Know-how haben zu einem geringeren Ergebnisbeitrag geführt.

Die Investitionen im letzten Jahr waren allerdings sowohl bei der NorCom AG als auch bei Value & Risk notwendig für das weitere Wachstum des Konzerns. Wir stellen heute im ersten Quartal 2008 zu Recht fest, dass wir uns auf dem richtigen Kurs befinden.

Die neue Strategie: Konzentration auf die Kernmärkte

Das Portfolio von NorCom mit ihren Beteiligungen wird künftig einheitlicher ausgerichtet. Die Consulting-Schwerpunkte bei Value & Risk und NSA werden um den Produktbereich, den die NorCom AG bereits erfolgreich aufgebaut hat, ergänzt und erweitert. Unsere Zielsetzung ist es, die beiden Kernkompetenzen zusammenzuführen und aufeinander abzustimmen. Dabei richtet sich NorCom an Kunden aus dem Medienbereich, der öffentlichen Verwaltung und dem Finanzsektor.

Warum aber stellen wir das Produkt so in den Vordergrund und konzentrieren unsere Aktivitäten darauf? In erster Linie gibt uns der Erfolg Recht und liefert uns den Ansporn, unsere Aktivitäten in diesem Feld weiter zu forcieren. Die positive Entwicklung in den letzten Jahren bei der NorCom AG ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass

wir mit neuen Softwareprodukten und durch die stetige Internationalisierung der Geschäfte unseren Marktanteil schneller ausbauen konnten als geplant. Wir konnten mit NCPower Pro überproportional zum Marktdurchschnitt wachsen und unsere bereits führende Marktposition weiter stärken. Wir sind fest entschlossen, diesen Wachstumskurs fortzusetzen. Neben der weiteren Internationalisierung stehen auch die Weiterentwicklung der Produktkomponenten und im Zuge dessen, die Bearbeitung neuer Märkte wie das Internet-Fernsehen oder Mobile TV auf der Wachstumsagenda. Die Softwareprodukte werden durch unsere Consulting-Kompetenz optimal ergänzt.

Natürlich wird NorCom auch das etablierte IT-Consulting-Geschäft, das bei Finanzinstituten und der öffentlichen Verwaltung erfolgreich zum Einsatz kommt, nicht aus den Augen verlieren.

Perspektiven

In der Vergangenheit war der NorCom-Konzern geprägt durch ein eher breites und heterogenes Unternehmensportfolio. Ziel war, eine gewisse Risikostreuung sicherzustellen. Allerdings stellen wir mehr und mehr fest, dass durch die Heterogenität auch das Wachstum und die Wertsteigerungspotenziale eingeschränkt werden. Der Kapitalmarkt nimmt den NorCom-Konzern heute nach wie vor als klassisches IT-Consulting-Haus wahr. Dies ist auch ein wesentlicher Grund für den Bewertungsabschlag an der Börse im Vergleich zu fokussierten Unternehmen mit den Themenschwerpunkten Medien und Consulting. Um den Wert von NorCom wieder zu steigern, müssen wir neue Wege einschlagen und das klarere Profil nach außen kommunizieren, das wir bereits intern leben. Unser Ziel ist es daher, NorCom zu einem Technologieunternehmen zu wandeln, mit den beiden Schwerpunkten Consulting und Softwareprodukte.

Unsere Strategie wollen wir dabei wie folgt umsetzen:

- Wir fokussieren unsere Ressourcen auf die Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche NCPower und NCConsulting.
- Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Vertriebs-, Service- und Marketingstrategie.
- Unsere Beteiligungen, Value & Risk und NSA, werden den Produktgedanken aufnehmen und weitertragen.

- NorCom wird sich noch intensiver als zuvor mit der strategischen Ausrichtung der Töchter und Beteiligungen auseinandersetzen. Das schließt sowohl die Strategieentwicklung als auch die Unternehmenssteuerung für unsere Töchter und Beteiligungen ein.
- NorCom wird ein integriertes Portfolio aus Softwareprodukten und Consulting-Dienstleistungen aufbauen, um somit auch die Ertragskraft durch Synergieeffekte zu steigern.

Auf dieser Basis werden wir die Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt erhöhen. Für den Kapitalmarkt bieten sich neue Chancen für ein Investment in einen attraktiven Wachstumswert mit klarer strategischer Ausrichtung. Unser Ziel lautet, ein organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt mit unseren bereits gut positionierten Gesellschaften nachhaltig zu erreichen. Eine konsequente Kundenorientierung und die Zusammenarbeit mit Partnern sind weitere Schlüsselfaktoren für künftige Innovationen und internationales, profitables Wachstum. Wesentliche Voraussetzung für die Steigerung der Profitabilität, die im Fokus unseres Bestrebens liegt, ist ein attraktives Produktangebot mit den dazugehörigen Consulting-Leistungen. Genau dieser Themen haben wir uns bereits im Jahr 2007 angenommen und eine optimale Basis für die Zukunft geschaffen.

Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren qualifizierten, engagierten und motivierten Mitarbeitern, ohne die die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensziele nicht möglich wäre.

Daneben hat das hohe Engagement des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft immer wieder wichtige Impulse für anstehende Entscheidungen gegeben.

Im laufenden Jahr werden wir unsere strategischen Schritte konsequent verfolgen, um unsere Ziele für die kommenden Jahre zu erreichen.

München, im März 2008



Viggo Nordbakk
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

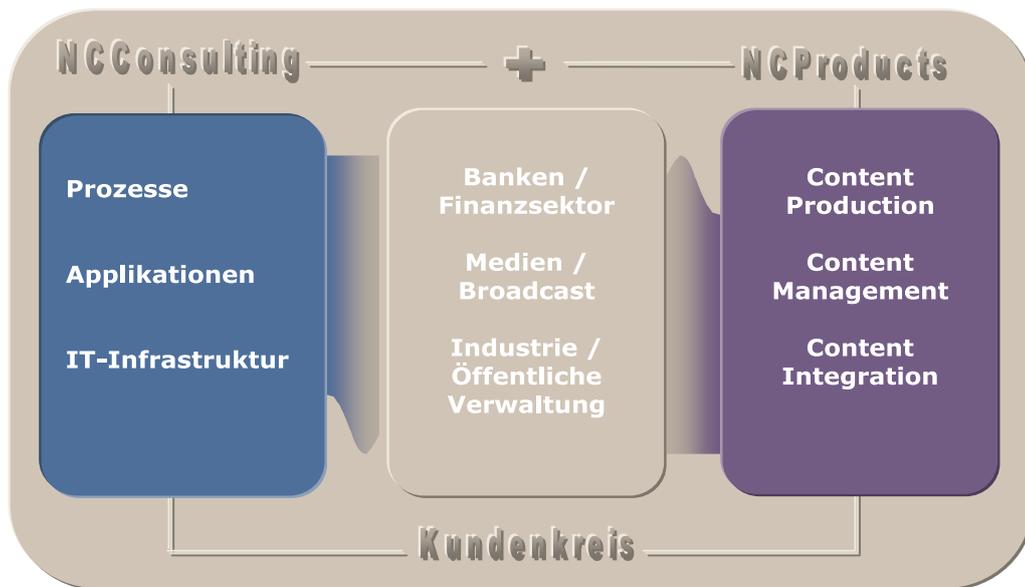


Dr. Tobias Abthoff
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Leistungsportfolio des NorCom Konzerns

Das Leistungsspektrum von NorCom erstreckt sich auf die beiden Bereiche NCConsulting und NCProducts. Dabei richtet sich NorCom vor allem an Kunden aus der Medienbranche und der öffentlichen Verwaltung sowie an Finanzinstitute.



Unternehmensstruktur

Der NorCom-Konzern umfasst neben der NorCom Information Technology AG insgesamt sechs rechtliche Einheiten aus dem In- und Ausland, bei denen die NorCom Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt. Hierzu zählen die 100-prozentigen Tochtergesellschaften NorCom Systems Technology GmbH und MaxiMedia Technologies GmbH sowie die US-Tochter NorCom Information Technology Inc., die aktuell operativ nicht tätig ist. Neu gegründet wurde zudem im Geschäftsjahr 2007 die 100-prozentige Tochter NorCom Information Technology GmbH in Moskau, Russland. Zudem ist NorCom mehrheitlich an der Norske Systemarkitekter AS in Oslo/Norwegen sowie an der Value & Risk AG aus Frankfurt beteiligt.

NorCom Information Technology AG, München	
NorCom Systems Technology GmbH, 100% München	Value & Risk AG, 51% Frankfurt
MaxiMedia Technologies GmbH, 100% München	Norske Systemarkitekter AS, 51% Oslo, Norwegen
NorCom Information Technology Inc., 100% Atherton, Kalifornien, USA	
NorCom Information Technology GmbH, 100% Moskau, Russland	

Aktivitäten im Geschäftsjahr 2007 - Die Gesellschaften im Einzelnen

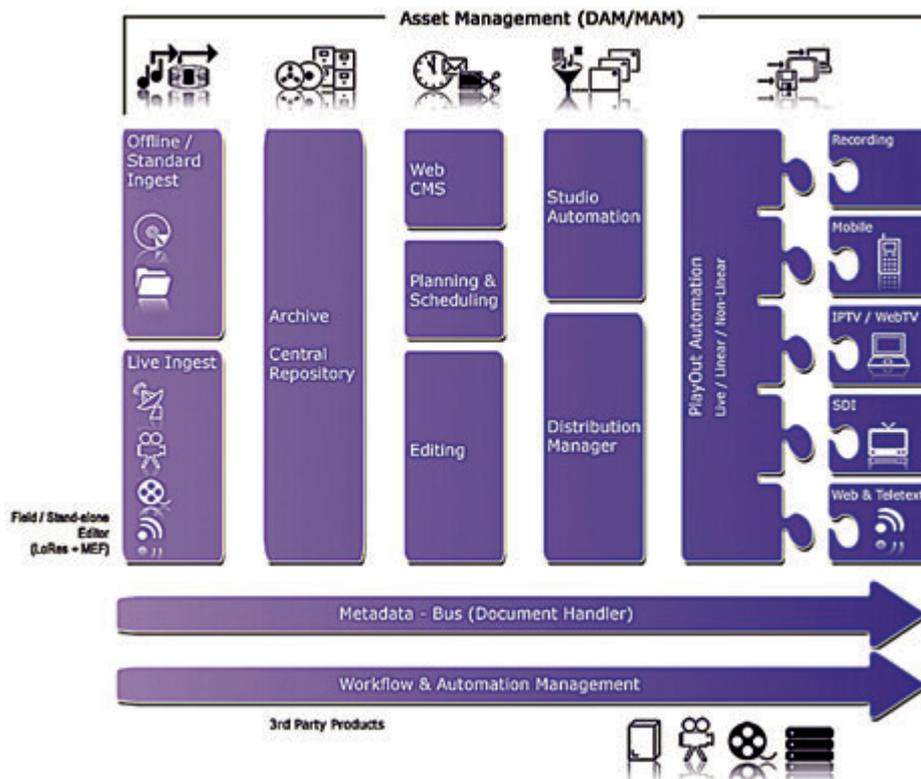
NorCom Information Technology AG, München

NorCom konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2007 auf den Ausbau ihrer zwei Kernkompetenzen Softwareprodukte und Consulting, wobei NorCom in beiden Bereichen zahlreiche Vertriebs Erfolge verbuchen konnte.

NCProducts – Unified Media Factory

Die Beteiligung an MaxiMedia im Jahr 2003 bedeutete für NorCom den Einstieg in den Medienbereich. Mittlerweile hat sich NorCom als Innovationsführer für Medienlösungen im Umfeld der Produktion und Veredelung von multimedialen Inhalten etabliert und sorgt mit ihrer NCPower Pro Produktpalette für einen reibungslosen Sendeablauf bei TV- und Medienunternehmen. Die Gesamtlösung (Unified Media Factory) unterstützt den kompletten Workflow in einer Redaktion, beginnend vom Einlesen der Daten über die Produktion und Planung, bis hin zur Archivierung und zum Payout von Daten.

Folgende Grafik veranschaulicht den Workflow von NCPower Pro:



Mit ihrer NCPower Pro Produktpalette richtet sich NorCom nicht nur an die großen Broadcast-Unternehmen, sondern auch an Unternehmen aus den Bereichen Internet-Fernsehen (IPTV), Mobile und Corporate TV. Die Kundenliste belegt die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von NCPower Pro.

Neben öffentlich-rechtlichen TV-Stationen wie VGTRK aus Russland und privaten TV-Sendern wie RTL oder n-tv zählen auch das Deutsche Anlegerfernsehen (DAF) im IPTV-Bereich sowie Axel Springer Digital TV als Corporate TV-Anbieter zu den Kunden von NorCom.

Internationale Marktausrichtung

Von Anfang an verfolgte NorCom eine internationale Vertriebsausrichtung und konnte sich bereits in Deutschland, in einigen europäischen Ländern, Osteuropa, Russland sowie im Libanon und Kuwait erfolgreich positionieren. Vor allem in Russland erzielte NorCom im Jahr 2007 zahlreiche Vertriebsabschlüsse. Neben bekannten Broadcast-Unternehmen wie Yugra TV und Zvezda TV hat sich auch einer der größten staatlichen TV-Sender KULTURA für NCPower Pro entschieden. Dabei war die volle und durchgängige Integration der bestehenden Softwarearchitektur in das Lösungskonzept von NorCom, die Mehrsprachenfähigkeit (englisch, russisch), aber auch die Flexibilität der Lösung einige von vielen starken Argumenten für die Entscheidung zugunsten von NorCom.

Einen wesentlichen Meilenstein erlangte NorCom mit dem regionalen Sender More TV mit Sitz in Murmansk. Aufgrund der hohen Anzahl von Regionalsendern in Russland ist dieser Auftrag ein wichtiger strategischer Schritt für NorCom, diesen äußerst attraktiven Markt frühzeitig zu besetzen und dieses Segment zu erobern.

Das Engagement von NorCom auf dem russischen Markt steht dabei exemplarisch für NorCom's strategische Ausrichtung, sich auf dem großen Markt der Regionalsender zu etablieren.

Nachdem NorCom bereits zahlreiche überregionale Rundfunkanstalten als Kunden gewinnen konnte, stehen auch die regionalen Sendeanstalten in den Zielregionen im Fokus des Vertriebsengagements.

Erste Kunden konnte NorCom zudem im Nahen Osten und in Bulgarien gewinnen - Regionen mit erheblichem Wachstumspotenzial. Nachdem sich Orange TV mit Sitz in Beirut, Libanon, sowie Nova Television aus Sofia, Bulgarien, für NCPower Pro entschieden hatten, folgte im Juli Al Watan aus Kuwait. Im Zuge einer konsequenten Diversifikationsstrategie von Al Watan erwies sich NCPower Pro als offenes und zukunftsweisendes Produkt, mit dem zukünftig auch weitere Distributionskanäle wie IPTV oder Mobile TV bedient werden können.

Neue Märkte und Kunden im Visier

Die zunehmende Konvergenz der Medien, die rasant Entwicklung der Technik und die fortschreitende Digitalisierung eröffnen ganz neue Geschäftsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt der Diskussion steht dabei das IPTV, also das Fernsehen via Internet, das sich in anderen Ländern, wie den USA, bereits verstärkt durchgesetzt hat. Marktstudien zufolge soll allein der europäische Markt der IPTV-Konsumenten in den nächsten Jahren um rund 50 Prozent jährlich wachsen. Weitere Entwicklungen wie Corporate und Mobile TV kommen hinzu. Die neu entstehenden Märkte stellen für NorCom ein interessantes Geschäftsfeld dar, wobei NCPower Pro die Betreiber in nahezu allen Phasen ihrer Geschäftsprozesse unterstützt.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die World Trade Center Association (WTCA) in Köln bei ihrem Corporate TV Vorhaben über das Internet für NCPower Pro entschieden. Mit WTCA, der größten privaten Handelsorganisation der Welt mit über 300 Standorten in rund 100 Ländern, eröffnet sich für NorCom die Perspektive, in weiteren Zentren weltweit NCPower Pro zum Einsatz zu bringen. Auch die Axel Springer Digital TV GmbH setzt NCPower Pro bei ihrem Corporate TV erfolgreich ein.

Nachdem NorCom bereits seit 2006 den Finanz-IPTV Sender DAF zu seinen Kunden zählt, hat sich Ende des Jahres auch der unter gleicher Führung stehende Spartensender OUTPRO TV, mit Sitz in Kempten, für NCPower Pro entschieden. Dieser Spartensender, mit Themenschwerpunkten rund um Outdoor-Aktivitäten, konnte dank NCPower Pro innerhalb kurzer Zeit „on air“ gehen.

NorCom hat somit wichtige Weichen gestellt, um sich zukünftig in diesem sich neu entwickelnden Markt optimal positionieren zu können.

Vertriebsstrategie

Um ihre Marktpotenziale in den jeweiligen Absatzgebieten optimal nutzen zu können, hat die NorCom AG im Geschäftsjahr 2007 ihre Vertriebsmannschaft durch kompetente und langjährige Branchenexperten erweitert, die insbesondere die internationale Marktausrichtung forcieren.

Neben der fachlichen und technischen Kompetenz ist die Marktpräsenz vor Ort ein kritischer Erfolgsfaktor. Um die zahlreichen russischen Kunden besser und intensiver betreuen zu können, hat NorCom Ende 2007 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft in Moskau gegründet. Eine Präsenz vor Ort stärkt die Bindung zu den Kunden und sorgt zudem für eine zeitnahe Rückkopplung von Kundenwünschen und deren Umsetzung.

In China wiederum setzt NorCom auf Partner.

Von der Komnet Group, einem in Beijing ansässigen und auf den Broadcast-Markt spezialisierten Service Provider, profitiert NorCom von der langjährigen Erfahrung im Bereich Mediensoftware in Asien. Komnet ist somit der optimale Partner, um die Komplettlösung auf Messen und bei Kunden zu präsentieren, Kontakte herzustellen und den asiatischen Markt zu bearbeiten.

In den Schlüsselmärkten hat NorCom zudem ein Netzwerk an Partnern etabliert. Diese kennen die Marktgegebenheiten und stehen mit ihrem Know-how und ihrer langjährigen Erfahrung NorCom zur Seite.

Zukünftig wird NorCom ihr Vertriebs-Engagement auf den bereits angestammten Märkten intensivieren, aber auch neue Märkte bearbeiten. Kurzfristig zählen der gesamte europäische Raum sowie China zu den Zielregionen, mittelfristig wird NorCom auch die Märkte in Indien, Südostasien und USA angehen.

NCConsulting – optimale Ergänzung

Neben diesem stark wachsenden und zukunfts-trächtigen Produktsegment unterstützt NorCom ihre Kunden bei der Anpassung von IT-Anwendungssystemen und Geschäftsprozessen an immer schneller wechselnde Marktanforderungen. NorCom hat sich vor allem im Umfeld unternehmenskritischer Verfahren einen Namen erarbeitet. Die maßgeschneiderten Lösungen reichen von der klassischen Management-Beratung über die Analyse von Geschäftsprozessen und deren Effizienzsteigerungen bis hin zur Netzwerkintegration und -sicherheit.

Die Kernkompetenz von NorCom basiert auf individuell auf den Kunden ausgerichtete Komplettlösungen, die zukünftig auch im Medienbereich eingesetzt werden, um den Bereich Softwareprodukte optimal zu ergänzen.

Neue Großprojekte sorgen für hohe Auslastung

Das Consulting-Business von NorCom zielt mehr und mehr auf Großprojekte in der öffentlichen Verwaltung ab. Diese sorgen für eine hohe Auslastung des Bereiches und erstrecken sich über mehrere Jahre.

Im Geschäftsjahr 2007 hat NorCom eine Ausschreibung für ein umfangreiches Virenschutzprojekt bei der Deutschen Bahn gewonnen. Das Projekt, das NorCom mit zwei Partnern durchführt, ist auf drei Jahre angelegt und beinhaltet ein Lizenzvolumen von 62.000 Windowssystemen. Bereits in der Vergangenheit hat NorCom erfolgreich für die Deutsche Bahn Projekte durchgeführt und konnte nun mit dem gewonnenen Virenschutzprojekt die Zusammenarbeit erheblich intensivieren.

Auch bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) mit Sitz in Nürnberg hat die NorCom AG ihre Aktivitäten erweitert. So beauftragte die BA NorCom für ein Großprojekt im Bereich IT-Unterstützungsleistungen. Das Projekt, das ein Auftragsvolumen von rund 10 Mio. Euro umfasst und auf drei Jahre angelegt ist, bestätigt das Vertrauen des Kunden in die Beratungsleistungen von NorCom sowohl im technischen als auch im organisatorischen Bereich. Aufgabe von NorCom ist die Unterstützung und Durchführung der betrieblichen Aufgaben im Sinne eines hochrangigen, verantwortlichen Plattformteams. Hinzu kommt die Beratung und Unterstützung bei der Verwendung der eingesetzten Technologien und Infrastrukturen sowie die Weiterentwicklung und Planung von Betriebsarchitekturen. Betreut wird das Projekt durch die NorCom Tochter in Nürnberg, die 2006 gegründet wurde.

Norske Systemarkitekter AS (NSA), Oslo, Norwegen

Die Geschäftsaktivitäten des in Oslo ansässigen Unternehmens erstrecken sich auf klassische IT-Consulting Dienstleistungen. Operativer Schwerpunkt sind Integrationsprojekte im Oracle-Umfeld. Zum Oracle bezogenen Leistungsspektrum zählen die Oracle e-Business Suite, Data Warehouse, Case Management und Content Management (Multimedia-kataloge). Der Großteil der erzielten Umsatzerlöse wird mit den IT-Consulting Dienstleistungen erzielt, dennoch gehört auch der Vertrieb der NCPower Pro Produktpalette zum Leistungsspektrum der NSA.

Vertriebsschwerpunkte von NSA liegen in Norwegen und den angrenzenden skandinavischen Ländern. Die Kunden der Gesellschaft kommen aus der privaten Wirtschaft, der Medienbranche und der öffentlichen Verwaltung. Kundenkontakte sind in der Regel langfristig angelegt. In der Beziehung zum öffentlichen Sektor in Norwegen profitiert das Unternehmen von seiner Einzigartigkeit als Oracle-Dienstleister mit Projektmanagementkompetenz und der Kombination aus Geschäftsprozess- und IT-Know-how.

Value & Risk AG (V&R), Frankfurt

Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich Value & Risk als Beratungsgesellschaft für Bewertung und Steuerung im Finanzbereich etabliert. V&R deckt dabei alle Fragestellungen für die Bewertungs- und Steuerungsarchitektur des Kapitalmarktgeschäftes entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab. Aufgrund der Konsolidierung in den bisher angestammten Märkten und durch den Weggang einzelner Know-how-Träger hat sich die Value & Risk im Geschäftsjahr 2007 neu ausgerichtet. Das im Zuge der Neuausrichtung noch verstärkter auf die Finanzbranche ausgerichtete und spezialisierte Software- und Beratungshaus konzentriert sich dabei vor allem auf die Bereiche Financial Engineering und Risikomanagement. Im Mittelpunkt steht

eine Software zur Generierung und Überwachung neuer Finanzderivate, die auf dem deutschen Markt führend ist.

Ein weiterer Schritt der Neuausrichtung und logische Weiterentwicklung des Servicegedankens beinhaltet den Aufbau der V&R Bewertungseinheit, einer Outsourcing-Lösung. Dadurch wird den Kunden, die keine eigene Bewertungsinfrastruktur aufbauen und betreiben, die Möglichkeit gegeben, strukturierte und exotische Finanzprodukte unkompliziert, neutral und nachvollziehbar zu bewerten. V&R erhöht die Flexibilität, verbessert die Qualität und senkt die Kosten bei den Kunden, indem Value & Risk die Berechnung von Kennzahlen für die gesamte Bewertungs- und Steuerungsarchitektur übernimmt. Statt sich mit komplexen Rechenvorgängen auseinanderzusetzen, können sich die Kunden von V&R durch das Outsourcing auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Ein weiterer Baustein ist die RIVA-Suite. Diese dient der Abbildung, Bewertung, Simulation und regulatorischen Behandlung von Finanzprodukten. Durch den assoziierten Service beschleunigt sie die Inbetriebnahme auch komplexer Finanzinnovationen. Die Kunden von V&R können ihre bestehende Infrastruktur durch die RIVA-Suite äußerst effizient und zukunftsfähig ergänzen. Im Geschäftsjahr 2007 hat sich Value & Risk konsequent auf die Umsetzung ihrer Neuausrichtung konzentriert und in den Ausbau von Vertrieb und Know-how investiert. Im Vordergrund der Aktivitäten standen dabei die Erschließung neuer Kundengruppen und die Initialisierung neuer Projekte. Der Umzug von Bad Homburg nach Frankfurt ermöglicht dem Unternehmen zudem, mit ihren Kunden und Business-Partnern noch enger zu kooperieren.

Investor Relations

Ziel der Investor Relations Aktivitäten ist es, die Kapitalmarktteilnehmer umfassend, zeitnah und offen über das Unternehmen zu informieren und den unterschiedlichen Zielgruppen ein tieferes Verständnis der Unternehmensentwicklung zu vermitteln. Eine transparente Investor Relations-Tätigkeit gehört bereits seit der Börsennotierung zu den Unternehmensgrundsätzen der NorCom AG.

Notierung / Marktsegment

Die NorCom-Aktie ist im Geregelten Markt/Segment General Standard notiert, was die Einhaltung grundlegender Transparenzstandards der Deutsche Börse AG mit sich bringt. NorCom veröffentlicht neben den geforderten Pflichtveröffentlichungen von Geschäfts- und Halbjahresbericht umfassende Zwischenmitteilungen nach Abschluss des ersten und dritten Quartals.

Hauptversammlung bestätigt Unternehmenskurs

Auf der ordentlichen Hauptversammlung von NorCom am 14. Juni 2007 in München, begrüßten der Vorstand und Aufsichtsrat sowohl private Aktionäre, institutionelle Investoren als auch Pressevertreter. Im Rahmen der Tagesordnung erläuterten die Vorstände den Rechenschaftsbericht und informierten ausführlich über die Unternehmensergebnisse und Perspektiven des Unternehmens.

Mit großer Mehrheit wurden alle Beschlussvorschläge von den Aktionären genehmigt, darunter auch der Beschluss, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wurde der Ermächtigung der NorCom AG zum Erwerb eigener

Aktien Zustimmung erteilt. So hat der Vorstand die Möglichkeit, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Dezember 2008 zu erwerben.

Kapitalmarktkommunikation

Ein wichtiges Informationsmedium für private und institutionelle Investoren ist die Firmenwebsite des Unternehmens. NorCom stellt alle relevanten Informationen zur Unternehmensentwicklung, Presse- und Ad hoc-Mitteilung, Informationen zur Hauptversammlung sowie sämtliche Halbjahres- und Geschäftsberichte auf ihre Website, um die Anleger umfassend und zeitnah zu informieren.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG hat am 2. Juli 2007 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Der Beschluss beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007.

Zum 31. Dezember 2007 wies die Gesellschaft einen Bestand an 475.105 eigenen Aktien aus, was rund 4,5 Prozent am Grundkapital entspricht. Der Erwerb der Aktien, der über die Börse durchgeführt wird, erfolgt über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Die zurückgekauften Aktien sind für die durch den Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Zwecke vorgesehen, insbesondere dienen die erworbenen Aktien als Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen. Alle Aktienrückkäufe werden wöchentlich nach ihrer Durchführung auf der Website der NorCom AG bekannt gegeben.

Die NorCom-Aktie 2007

Wertpapierkennnummer	525030
ISIN-Nummer	DE0005250302
Reuters-Kürzel	NORG
Börsenkürzel	NC5
Börsensegment / Notierung	Frankfurter Wertpapierbörse, Geregelter Markt, General Standard
Designated Sponsors	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, VEM Aktienbank AG
Wertpapiergattung	Nennwertlose Stückaktien
Aktienanzahl 31.12.2007*	10.626.176 Stück
Aktienkurs am 31.12.2007**	1,60 Euro
Hoch-/Tiefkurs	3,05 Euro / 1,59 Euro
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,09 EUR

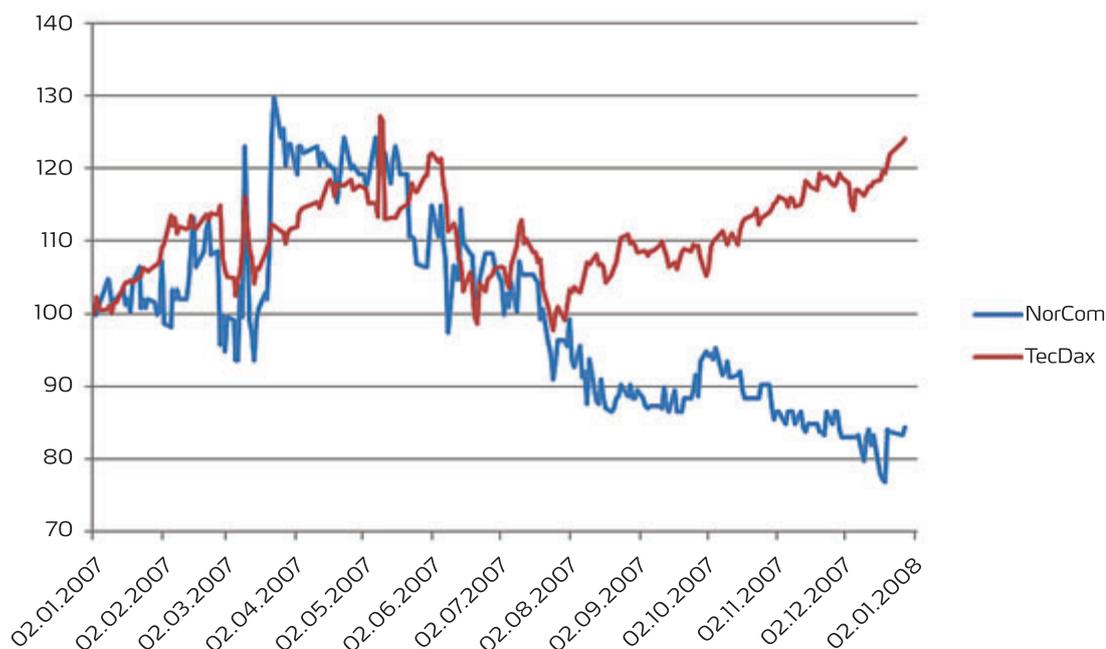
*Auf Basis der zugelassenen Aktien. **XETRA Schlusskurs.

Entwicklung des Aktienkurses

Im ersten Quartal 2007 stieg die NorCom-Aktie auf ihr Jahreshoch von 3,05 Euro am 23.03.2007. Diese Aufwärtsbewegung wurde getragen durch positive Meldungen in den beiden Bereichen Consulting und Products. Mit dieser Entwicklung lag die NorCom-Aktie zeitweise erheblich über der Performance des Vergleichsindex. Im Sommer verzeichneten die internationalen Aktienmärkte eine Kurskorrektur. Wie fast alle börsennotierten Werte konnte sich die NorCom-Aktie diesem negativen Kapitalmarktumfeld nicht entziehen. In den Folgemonaten fiel trotz positiver Pressemitteilungen und Aktienrückkaufprogramm sowie einem wieder erstarkten Kapitalmarkt die NorCom-Aktie auf 1,60 zum Geschäftsjahresende. Der als Referenzwert für die NorCom-Aktie herangezogene TecDAX Index legte im Jahresverlauf 2007 rund 28 Prozent zu.

Kursverlauf der NorCom-Aktie im Vergleich zum TecDax im Jahresverlauf

(Kurse indexiert)



Corporate Governance Bericht

Transparenz, Integrität und eine zeitnahe Unternehmenskommunikation bilden für Vorstand und Aufsichtsrat der NorCom AG die Grundlagen für eine verantwortungsvolle und faire Unternehmensführung.

Aus diesem Grund begrüßen der Vorstand und Aufsichtsrat die kontinuierlichen Weiterentwicklungen des Corporate Governance Kodex und verpflichten sich selbst zu einer fairen, offenen und transparenten Unternehmensführung. Zielsetzung der NorCom AG ist es, die Interessen der Aktionäre, der Kunden, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter zu wahren und das Vertrauen in die Unternehmensführung und -kontrolle zu stärken.

Aktionärsinteressen

Hauptversammlung

Die NorCom AG pflegt eine langfristig angelegte Aktionärsbindung. Durch Pressemitteilungen, Geschäfts- und Zwischenberichte informiert NorCom ihre Aktionäre zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung sowie die aktuelle Finanz- und Ertragslage. Die Hauptversammlung dient den Aktionären zur Stimmrechtsausübung und als Plattform zur Diskussion mit dem Vorstand und Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2007 fand die Hauptversammlung am 14. Juni in München statt. Im Verlauf der Hauptversammlung hatten die Aktionäre die Möglichkeit, über die einzelnen Tagesordnungspunkte, wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien abzustimmen. Um die Aktionäre bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, bietet die NorCom AG seit vielen Jahren im Rahmen der Hauptversammlung die weisungsgebundene Stimmrechtsvertretung an.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) haben Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie Personen, die zu den genannten Mitgliedern in enger Beziehung stehen, Geschäfte mit Aktien der Gesellschaft oder mit sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und der Gesellschaft mitzuteilen. Alle Transaktionen wurden ordnungsgemäß mitgeteilt und auf der Website der NorCom AG veröffentlicht.

Vergütungsstruktur für die Organmitglieder

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der NorCom AG ist durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat bestimmt. Regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert der Vorstand der NorCom AG den Aufsichtsrat über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung, der strategischen Geschäftsentwicklung sowie der Lage des Konzerns einschließlich der Risiken. Sämtliche Entscheidungen und Aktivitäten des Unternehmens basieren auf einer engen Abstimmung des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat.

Vorstand

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem festen Gehaltsbestandteil, einer variablen zielorientierten Tantieme und sonstigen Gehaltsbestandteilen (z.B. Firmenwagen) zusammen. Die variable Vergütung wird so bemessen, dass sie eine Beteiligung am Konzernenerfolg als Anreizwirkung vorsieht. Zur Sicherung der Unternehmensziele werden variable Vergütungen der Höhe nach begrenzt. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Erreichung der zwischen dem

Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Ziele. Seit dem 1. Februar 2007 besteht der Vorstand aus den beiden Mitgliedern Viggo Nordbakk (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Tobias Abthoff. Zuvor hat Herr Nordbakk als alleiniger Vorstand die Gesellschaft vertreten. Die gezahlten Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf EUR 438.430.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der NorCom AG überwacht und berät den Vorstand bei der Führung des Unternehmens und bestellt die Vorstandsmitglieder. Die Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat sieht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend einen fixen und am Konzernergebnis orientierten variablen Bestandteil vor.

Überblick über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2007:

Name	Fixe Vergütung*	Variable Vergütung*, **
Dr. Lutz Schmidt (Vorstandsvorsitzender)	20.000 EUR	= 0,5% * EBIT = 113 EUR
Prof. Dr. Manfred Schlottke (Stellvertretender Vorsitzender)	10.000 EUR	= 0,25% * EBIT = 56 EUR
Prof. Dr. Thomas Hess	10.000 EUR	= 0,25% * EBIT = 56 EUR

* Nettobeträge

** Vorbehaltlich der endgültigen Vorstellung des Konzernabschlusses vor den Anteilseignern; zahlbar 10 Tage nach der Hauptversammlung 2008

Besitz von Aktien und weiterer Finanzinstrumente

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates der NorCom AG besitzen zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2007 folgende Anzahl an Aktien und Bezugsrechten:

	Aktienbestand zum 31.12.2007	Aktienoptionen zum 31.12.2007
Aufsichtsrat		
Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender)	Keine	Keine
Prof. Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine
Vorstand		
Viggo Nordbakk	33.687	97.270
Dr. Tobias Abthoff	3.750	97.270

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2007 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Version vom Juni 2007 unterschrieben.

Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die vorhergehenden sind auf der Internetseite der NorCom AG veröffentlicht.

Dabei entspricht die NorCom AG allen Empfehlungen, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten Abweichungen:

<p>Es wurden / werden keine Selbstbehalte in den D&O-Versicherungen für Aufsichtsrat und Vorstand festgelegt. (3.8)</p>	<p>NorCom hat für Vorstand und Aufsichtsrat bereits anlässlich des Börsengangs 1999 eine D&O Versicherung abgeschlossen. Wir sehen den Sinn einer D&O Versicherung in der vollständigen Absicherung des eventuell eintretenden Risikos und werden daher bis auf weiteres keinen Selbstbehalt für Vorstände und Aufsichtsräte einführen.</p>
<p>Der Vorstand der NorCom kann lt. Hauptversammlungsbeschluss vom 18.8.2005 aus einer oder mehreren Personen bestehen. (4.2.1)</p>	<p>Der Aufsichtsrat prüft die Zusammensetzung des Vorstands regelmäßig und beschließt ggf. über die Bestellung weiterer Vorstandsmitglieder nach aktuellen Erfordernissen.</p>
<p>Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht ausgewiesen. (4.2.4 und 4.2.5)</p>	<p>Die Offenlegung und Darstellung der Vorstandsvergütung erfolgt jährlich auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Rahmen des Berichts durch den Aufsichtsrat.</p>
<p>Es werden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat gebildet. (5.2, 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3)</p>	<p>Der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG besteht lt. Satzung aus 3 Mitgliedern. Auf Grund der geringen Größe des Aufsichtsrats ist es daher nicht sinnvoll, Ausschüsse zu bilden. Alle Aufgaben, die dem Aufsichtsrat obliegen, werden derzeit gemeinschaftlich bearbeitet und verantwortet.</p>
<p>Der Konzernabschluss ist nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zugänglich. (7.1.2)</p>	<p>Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard“ folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung des NorCom Konzernabschlusses beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 fünf Monate (§ 290 HGB).</p>
<p>Der Zwischenbericht ist nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich. (7.1.2)</p>	<p>Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard“ folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung ihrer Finanzberichte den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung der NorCom Zwischenberichte beträgt demnach seit dem Geschäftsjahr 2003 zwei Monate (§ 61 BörsZulV).</p>

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes beratend begleitet und überwacht. Regelmäßig und umfassend wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die strategische Ausrichtung und die Geschäftsentwicklung und -tätigkeit des Unternehmens sowie dessen Beteiligungsgesellschaften informiert.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit zahlreichen mündlichen und schriftlichen Berichten über die Lage der NorCom AG und deren Beteiligungsgesellschaften informiert und ihn über die Markt- und Wettbewerbssituation in Kenntnis gesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Wie bereits in den Vorjahren unterhielt der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2007 einen intensiven Gedanken- und Informationsaustausch mit dem Vorstand. Gegenstand der Diskussionen waren dabei neben grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik auch die Unternehmensstrategie einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität der Gesellschaft.

Regelmäßig behandelte Fragestellungen im Geschäftsjahr 2007 bezogen sich vor allem auf folgende Themenschwerpunkte:

- Wachstumsstrategie im Bereich Softwareprodukte
- Weiterentwicklung des Multimedia Produktportfolios NCPower Pro
- Forcierung der internationalen Vertriebsausrichtung
- Strategische Ausrichtung als Komplettanbieter
- Überprüfung der Markt- und Entwicklungsperspektiven der Beteiligungsgesellschaften

- Marktpositionierung der NorCom AG und deren Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Hinblick auf die verstärkte Ausrichtung auf den Medienbereich
- Unternehmenskontrolle und Risikomanagement: Hierzu erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig Risikoberichte der Gesellschaft sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften **gemäß den gesetzlichen Bestimmungen**. Diese Berichte wurden im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen besprochen.

Bei allen grundlegenden Entscheidungen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Sofern Entscheidungen getroffen oder Maßnahmen beschlossen wurden, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrates notwendig war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates die entsprechenden Beschlussvorlagen geprüft oder diese auf Grund umfangreicher schriftlicher oder mündlicher Informationen und nach intensiver Beratung verabschiedet.

Insbesondere folgende Aktivitäten waren im Geschäftsjahr 2007 von nachhaltiger Bedeutung für das weitere Wachstum der NorCom-Gruppe: Die Intensivierung und operative Umsetzung der Marktaktivitäten im wachstumsstarken Bereich der Softwareprodukte, die Erschließung neuer Kundensegmente im Medienumfeld sowie die verstärkte internationale Ausrichtung. Hinzu kamen die Weiterentwicklung und Abrundung der Produktkomponenten, der Ausbau der Vertriebsmannschaft und die Umsetzung gezielter Marketingaktivitäten. Im Consulting hat die NorCom-Gruppe ihre Position im Bereich der öffentlichen Verwaltung weiter intensiviert und sich vor allem auf dem Gebiet unternehmenskritischer Verfahren einen Namen erarbeitet. Die NorCom-Gruppe hat ihr Firmenprofil durch die in der Vergangenheit eingeleiteten und im Geschäftsjahr 2007 umgesetzten Schritte weiter geschärft und sich als wichtiger Player im margenstarken Softwareproduktgeschäft etabliert. Mit ihren Consulting-Dienstleistungen kann die NorCom-Gruppe den Produktbereich in optimaler Weise ergänzen und sich als Komplettanbieter positionieren.

Ein weiteres viel diskutiertes Thema zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war die hinter den

Erwartungen zurückbleibende Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaft Value & Risk AG mit Sitz in Frankfurt. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der operativen Entwicklung des Unternehmens befasst und mit dem Vorstand Lösungsvorschläge und Maßnahmen diskutiert. Die Ergebnisse der Gespräche dienten als Grundlage für die Erarbeitung einer strategischen Neuausrichtung der Value & Risk AG.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2007 mit den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt und sprechen den darin enthaltenen Empfehlungen ihre grundsätzliche Zustimmung aus. Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom Juni 2007 wurde am 14. Dezember 2007 vom Vorstand und Aufsichtsrat unterzeichnet und auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Erläuterungen zum Lagebericht

Der Lagebericht enthält Informationen in Bezug auf die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, bedeutende Stimm- und Kontrollrechte, die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sowie wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Übernahmeangebotes.

Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses

Der in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) von der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss sowie der nach IFRS erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden dem Aufsichtsrat zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat in seinen **Prüfungsberichten** festgestellt, dass alle gesetzlichen Vorschriften

eingehalten worden sind und den **Jahres- und Konzernabschluss** einschließlich Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unter Berücksichtigung des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rölfs WP Partner AG, Düsseldorf, und in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes in seiner Sitzung am 26. März 2008 geprüft und keinerlei Einwendungen erhoben. Durch die Billigung des Jahresabschlusses gilt dieser als festgestellt. Der nach IFRS erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden ebenfalls vom Aufsichtsrat gebilligt.

Personalien

Die Zusammensetzung der Aufsichtsratsmitglieder der NorCom Information Technology AG hat sich im Geschäftsjahr 2007 nicht verändert.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender)

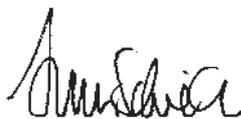
Prof. Dr. Manfred Schlottke (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Prof. Dr. Thomas Hess.

Seit dem 1. Januar 2006 hat der Unternehmensgründer Viggo Nordbakk die Gesellschaft als alleiniger Vorstand geleitet. Am 1. Februar 2007 wurde Dr. Tobias Abthoff vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Aktionären, die der NorCom AG erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben. In Anerkennung der im Geschäftsjahr 2007 geleisteten Arbeit spreche ich im Namen des gesamten Aufsichtsrates dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen meinen besonderen Dank aus. Für das laufende Geschäftsjahr 2008 und für die weitere Unternehmensentwicklung wünsche ich viel Erfolg.

München, im März 2008



Dr. Lutz Schmidt
Aufsichtsratsvorsitzender

Konzernabschluss nach IFRS

Konzernlagebericht

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG wurde nach den internationalen Rechnungslegungsstandards „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

II. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der positive wirtschaftliche Aufschwung, der sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete, wurde im Jahr 2007 fortgesetzt. Trotz einer Schwächephase zum Jahresende ist die Weltwirtschaft in 2007 zum fünften Mal in Folge mit real mehr als 4 Prozent gewachsen.¹ Vor allem die zunehmende Globalisierung, die Integration von Entwicklungsländern und bisheriger Schwellenländer, wie z.B. China, Indien und Russland, in die Wirtschaftsverflechtungen waren die Hauptursachen für das starke Wachstum. Auch die deutsche Wirtschaft konnte erneut wachsen. Um 2,5 Prozent lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr.²

Laut Experten wird die Weltwirtschaft weiter expandieren, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor. Zudem wird davon ausgegangen, dass sich die konjunkturelle Dynamik in den einzelnen Märkten unterschiedlich entwickelt.

Angesichts der Immobilienkrise, des schwachen US-Dollars und der hohen Erdölpreise wird von einem nachlassenden Wirtschaftswachstum in den Industrieländern ausgegangen. Aktuellen Prognosen zufolge liegen die EU-Wachstumserwartungen für 2008 und 2009 bei jeweils 2,4 Prozent nach 2,9 Prozent im Jahre 2007. Auch in Deutschland wird davon auszugehen, dass sich der Aufschwung weiter fortsetzt, sich das Expansionstempo aber etwas abschwächt.³

IT- und Software-Markt

Mit der Konzentration auf IT-Consulting und Softwareprodukte ist NorCom in aussichtsreichen Wachstumsmärkten aktiv. Bereits in der Vergangenheit hat der gesamte Markt für Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) die höchste Wertschöpfung der klassischen Industriezweige erlangt und lag damit vor dem Maschinenbau, der Automobilindustrie oder der Metallindustrie.⁴

Gerade die beiden ITK-Segmente Software und IT-Services, in denen sich NorCom bewegt, legten in den letzten 10 Jahren überproportional zu. Laut Branchenexperten stieg der Markt für IT-Dienstleistungen in Europa im Jahr 2007 um 5,5 Prozent auf über 139,0 Mrd. Euro und in Deutschland um 4,9 Prozent auf 30,5 Mrd. Euro an. Weitaus stärkeres Wachstum verzeichnete der Software-Markt. So konnte dieser in Europa mit einer Wachstumsrate von 6,5 Prozent auf 75,6 Mrd. Euro und in Deutschland mit 6,0 Prozent auf rund 18 Mrd. Euro anwachsen.⁵ Beide Märkte konnten ihre Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr somit erneut steigern und zählen nach wie vor zu den Wachstumstreibern des ITK-Marktes.

¹ Kaufmann Research AG, Wirtschaft und Börse 2008/09

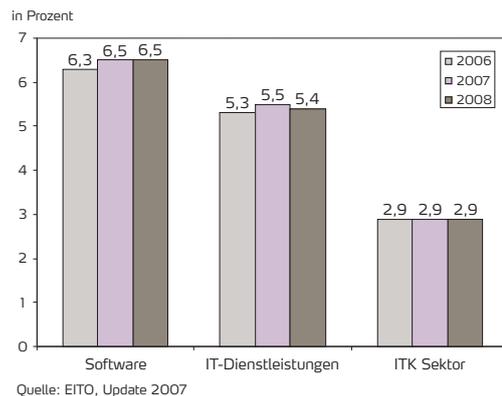
² Statistisches Bundesamt

³ Kaufmann Research AG, Wirtschaft und Börse 2008/09

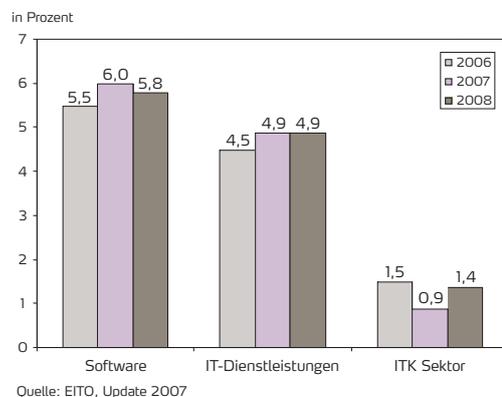
⁴ Bitkom, ITK-Branche erzielt Rekord bei der Wertschöpfung in Deutschland, 2007

⁵ Bitkom, Herbst 2006; EITTO, Update 2006

Wachstum des europäischen Marktes für IT-Dienstleistungen und Software



Wachstum des deutschen Marktes für IT-Dienstleistungen und Software



Umbruch der Medienlandschaft

Die Informations- und Kommunikationstechnologien treiben den Umbruch der Medienwirtschaft voran. Insbesondere Zeitungen, Radio- und TV-Sender nutzen die Technologien, um über ein ergänzendes Angebot den Kontakt mit den Rezipienten zu verbessern. Aber auch die Medienunternehmen gestalten aktiv diesen Entwicklungsprozess mit. Die Digitalisierung verändert somit das klassische Medienmodell, bei dem die Information ausschließlich vom Medienhaus hin zum passiven Medienkonsumenten fließt. Interaktive und personalisierte Elemente ziehen bei den Massenmedien ein.⁶

So erobert das Internet das Fernsehen. Schlagwort ist hier IPTV und es bedeutet, dass herkömmliche TV-Programme anstelle wie bisher über Antenne, Kabel oder Satellit nun via Internet auf den Bildschirm des Fernsehgerätes gelangen.

NorCom hat sich mit ihrer NCPower Pro Produktpalette als Innovationsführer für Medienlösungen im Umfeld der Produktion und Veredelung von multimedialen Inhalten positioniert und sorgt für einen reibungslosen Sendeablauf bei TV- und Medienunternehmen, bei der Umsetzung ihrer IPTV- oder Mobile TV Vorhaben.

Konvergenz: ITK lässt Märkte zusammenwachsen

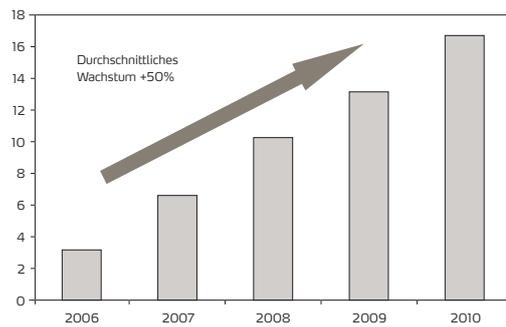
Durch das Zusammenwachsen der ursprünglich weitgehend unabhängig operierenden Branchen Telekommunikation, Informationstechnologie und Medien entsteht eine zunehmende Vielfalt der Angebote, des Medienkonsums, der Zielgruppen und letztlich auch der Geschäftsmodelle. Wohin die Konvergenz letztlich führen wird, kann momentan niemand mit Sicherheit sagen. Aber die Umwälzungen, die von der Digitalisierung und vom Internet ausgehen, sind tiefgreifend und lassen bestimmte Entwicklungstendenzen erkennen. Digitales Fernsehen als technische Weiterentwicklung des traditionellen TV erlaubt die Generierung neuer, interaktiver Dienste, wie Mobile TV oder IPTV. Bis 2010 sollen in Deutschland über 50 Prozent der Haushalte digitales Fernsehen empfangen können.⁷ Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Internets, gepaart mit der vorhandenen Breitband-Technologie und dem Wunsch der Rezipienten nach Interaktivität, bilden die Basis für den zukünftigen Erfolg der IPTV- Industrie. Allein in Westeuropa wird von 2006 bis 2010 mit einem durchschnittlichen Wachstum der IPTV-Nutzer von 50 Prozent gerechnet.

⁶ Bitkom, ITK-Branche erzielt Rekord bei der Wertschöpfung in Deutschland, 2007

⁷ ECIN, Online TV oder IPTV, 18.10.2007

Internet-TV gewinnt Zuschauer

Westeuropäische Haushalte mit IPTV-Abonnement, in Mio.



Quelle: Gartner, 2006; Deutsche Bank Research 12.09.06

Geschäftsfelder / Segmente

Die NorCom Information Technology AG teilt ihre Geschäftstätigkeit in die beiden Segmente NCPProducts und NCCConsulting.

In den letzten Jahren hat NorCom ihre Geschäftsaktivitäten erheblich erweitert und im Zuge dessen neben ihren klassischen IT-Consulting-Dienstleistungen kontinuierlich den Bereich NCPProducts aufgebaut. Im Consulting-Bereich richtet sich NorCom vor allem an Kunden aus der öffentlichen Verwaltung und dem Finanzbereich. Mit ihrer Softwareproduktpalette NCPower Pro ist NorCom im Medienumfeld aktiv.

NCPProducts

Seit der Übernahme der MaxiMedia Technologies GmbH im Jahr 2003 bewegt sich NorCom mit ihrem selbstentwickelten Softwareprodukt im Medienbereich. In den letzten Jahren hat NorCom kontinuierlich die Funktionalitäten ihrer NCPower Pro Produktpalette ausgebaut und insbesondere ihre internationalen Vertriebstätigkeiten forciert. Mittlerweile ist NorCom der Innovationsführer für Medienlösungen im Umfeld der Produktion und Veredelung von multimedialen Inhalten und sorgt mit ihrer NCPower Pro Produktpalette für einen reibungslosen Sendeablauf bei TV- und Medienunternehmen. Die Gesamtlösung, Unified Media Factory, deckt sämtliche Anforderungen von kleinen und großen Fernsehsendern ab und unterstützt den kompletten Workflow in einer Redaktion, beginnend vom Ingest, dem Einlesen der Information, über die Produktion und Planung, bis hin zum Archivieren und zum Payout von Daten. Zudem ist

NorCom auch der einzige Anbieter am Markt mit einem Apple-basierten Komplettsystem. NorCom bewegt sich aber nicht nur im klassischen Broadcastmarkt. Auch in den neu entstehenden und wachstumsstarken Märkten rund um die Themen IPTV, Mobile/Portable TV bis hin zum Corporate TV bringt NorCom ihre Lösung optimal ein.

Dabei unterstützen die zu beobachtenden Markttrends, wie die fortschreitende Digitalisierung, die steigende Nachfrage nach IPTV, Corporate und Mobile TV sowie die Entstehung neuer Spartenkanäle die Geschäftsentwicklung in diesem Bereich.

Weiteres Wachstum wird durch die internationalen Vertriebsaktivitäten generiert. Den Großteil der Umsatzerlöse im Produktbereich hat NorCom im Geschäftsjahr 2007 im Ausland erzielt.

NCCConsulting

Im Consulting-Bereich unterstützt NorCom ihre Kunden bei den Anpassungen von IT-Anwendungssystemen und Geschäftsprozessen an immer schneller wechselnde Marktanforderungen und hat sich vor allem im Umfeld unternehmenskritischer Verfahren einen Namen erarbeitet. Die maßgeschneiderten Lösungen reichen von der klassischen Management-Beratung über die Analyse von Geschäftsprozessen und deren Effizienzsteigerungen bis hin zur Netzwerkintegration und -sicherheit. Gerade durch die langfristigen Großprojekte mit der öffentlichen Verwaltung konnte NorCom ihr Auftragsvolumen erheblich steigern und für eine gute Auslastung der Kapazitäten sorgen.

NorCom's Kernkompetenz basiert auf individuell auf den Kunden ausgerichtete Komplettlösungen, die zukünftig auch im Medienbereich eingesetzt werden, um den Bereich NCPProducts optimal zu ergänzen.

Rechtliche Konzernstruktur

Die NorCom Information Technology AG hat ihren Firmensitz in München und betreibt eine Niederlassung in Frankfurt am Main. Zudem sind jeweils drei inländische und ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss mit einbezogen, bei denen NorCom über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Des Weiteren hält die NorCom Information Technology AG zusammen mit der Norske Systemarkitekter AS eine Minderheitsbeteiligung von 21,7 Prozent an der norwegischen Gesellschaft CognIT AS.

MaxiMedia Technologies GmbH, München

Der Einstieg in den Medienbereich erfolgte bei NorCom mit der Übernahme von 51 Prozent an der MaxiMedia Technologies GmbH in 2003. Mit dem selbstentwickelten Softwareprodukt NCPower Pro richtet sich NorCom an TV- und Rundfunkanbieter sowie Unternehmen aus der Medienbranche. MaxiMedia hält die Verwertungsrechte an NCPower Pro. 2005 wurde MaxiMedia vollständig übernommen und in die NorCom Information Technology AG integriert.

NorCom Systems Technology GmbH (NST), München

In der Vergangenheit hat NorCom ihre Consulting-Dienstleistungen vor allem im Bereich der öffentlichen Verwaltung, insbesondere bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg ausgebaut. Durch einen Großauftrag im Jahr 2006 hat sich NorCom entschieden, eine in Nürnberg ansässige 100-prozentige Tochtergesellschaft zu gründen, um die BA noch intensiver betreuen zu können.

NorCom Information Technology GmbH, Moskau, Russland

NorCom hat Ende des Geschäftsjahres 2007 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft in Moskau, Russland, gegründet. Da NorCom ihre Marktpräsenz in den vergangenen Jahren im Medienbereich stark erweiterte und insbesondere in Russland zahlreiche Vertriebsfolge mit NCPower Pro erzielte, war die Gründung einer Tochtergesellschaft in Russland ein logischer Schritt. Mit dieser Tochter hat NorCom die Möglichkeit, die russischen Kunden aus dem Medienbereich effektiver zu betreuen und schneller auf veränderte Marktgegebenheiten reagieren zu können.

NorCom Information Technology Inc., Atherton, USA

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft in den USA ist derzeit operativ nicht tätig.

Norske Systemarkitekter AS (NSA), Oslo, Norwegen

An dem in Oslo, Norwegen, ansässigen Unternehmen NSA ist NorCom mit 51 Prozent beteiligt. Operativer Schwerpunkt des IT-Consultinghauses sind Integrationsprojekte im Oracle Umfeld. Der größte Teil der erzielten Umsatzerlöse wird bei NSA mit den IT-Consulting Dienstleistungen erzielt, dennoch gehört auch der Vertrieb der Mediensoftware NCPower Pro zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Die NSA richtet sich an Kunden aus der privaten Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und aus dem Finanzsektor, wobei NSA den norwegischen Bereich und die angrenzenden skandinavischen Länder bearbeitet.

Value & Risk AG (V&R), Frankfurt am Main

Die Value & Risk AG mit Sitz in Frankfurt tritt als Beratungsunternehmen für die Bewertung und Steuerung bei Finanzierungsthemen auf und hat sich im Geschäftsjahr 2007 durch die Konsolidierung in den angestammten Märkten und den Weggang einzelner Know-how-Träger neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten steht eine Software zur Generierung und Überwachung neuer Finanzderivate, die auf dem deutschen Markt führend ist. V&R bedient dabei vor allem Kunden aus der Finanzwelt in den Themenfeldern Finanzderivate, Risikomanagement und Meldewesen.

Organe der NorCom AG

Viggo Nordbakk, Gründer der NorCom Information Technology AG, vertrat seit dem 1. Januar 2006 die NorCom AG als alleiniger Vorstand. Zum 1. Februar 2007 berief der Aufsichtsrat der NorCom AG Dr. Tobias Abthoff zum neuen Vorstandsmitglied.

Der Vorstandsvorsitzende Viggo Nordbakk ist im Rahmen der Geschäftsordnung verantwortlich für die strategische Ausrichtung des Konzerns und der Geschäftsfelder, insbesondere für den Ausbau und die Positionierung des neuen Produktbereichs im Medienumfeld. Zudem betreut er die Tochterunternehmen und den Finanzbereich.

Dr. Tobias Abthoff verantwortet das Consulting-Geschäft, die Aktivitäten am Standort Frankfurt sowie die Tochtergesellschaft NorCom Systems Technology GmbH.

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung bemisst sich an der Konzernentwicklung und dem Konzernerfolg, wobei zur Sicherung der Unternehmensziele die variable Vergütung der Höhe nach oben begrenzt ist. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Zielerreichung der zwischen dem Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Zielvereinbarung.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden zudem Aktienoptionen an die Vorstandsmitglieder ausgegeben. Auf Grundlage der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung der NorCom Information Technology AG vom 18. August 2005 haben die beiden Mitglieder des Vorstands jeweils 97.270 Optionsrechte erhalten.

Die Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat sieht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend einen fixen und einen am Konzernerfolg variablen Bestandteil vor und differenziert nach Aufsichtsratsvorsitzenden und Aufsichtsratsmitglied.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG haben am 14. Dezember 2007 die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 unterzeichnet. Die Erklärung wurde auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht. Der Vorstand und Aufsichtsrat verpflichten sich somit zu einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Angaben zu Kapital – übernahmerelevanten Informationen

Durch das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz besteht für börsennotierte Unternehmen nach §§ 289 und 315 HGB die Pflicht, Angaben zur Kapital-

zusammensetzung, Aktionärsrechten und deren Beschränkungen, Beteiligungsverhältnissen und zu den Organen der Gesellschaft zu machen, welche übernahmerelevante Informationen darstellen.

Das Grundkapital der NorCom Information Technology AG ist in 10.626.176 Inhaberstückaktien zu einem rechnerischen Nennwert von einem Euro eingeteilt, welche vollständig stimm- und dividendenberechtigt sind. Die namenlosen Stückaktien unterliegen keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Von diesen hält die Nordbakk Beteiligungen Verwaltungs GmbH mit Sitz in München/Deutschland 3.833.922 Stück, was einem Anteil von 36,08 Prozent am Grundkapital entspricht.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Dezember 2008 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent der Stimmrechte zu erwerben. Der Vorstand hat am 2. Juli 2007 beschlossen, eigene Aktien zurückzukaufen. Bis zum 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft insgesamt 475.105 Stück zurückgekauft; einen Anteil am Grundkapital von 4,47 Prozent.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.293.758 Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Des Weiteren ist das Grundkapital in Höhe von bis zu 4.000.000 Euro bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Eine weitere bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen. Ausstehende Bezugsrechte aus früheren Aktienoptionsprogrammen sind im Geschäftsjahr 2006 verfallen, neue Bezugsrechte aus dem 2005 gewährten Aktienoptionsplan wurden im Geschäftsjahr 2007 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes erfolgt nach § 84 AktG durch den Aufsichtsrat und entspricht damit der gesetzlichen Regelung. Entgegen § 76 Abs. 2 AktG kann der Vorstand nach § 7 der Satzung auch aus einer Person bestehen.

Satzungsänderungen folgen den Regelungen der §§ 179 ff AktG durch Beschluss der Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit. Nach § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen - so genannte Change of Control Klauseln - sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes mit Mitgliedern des Vorstands bestehen nicht.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des NorCom Konzerns

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der NorCom-Konzern hielt die Umsatzerlöse auf dem Vorjahresniveau stabil, wobei die Umsatzentwicklung innerhalb des Konzerns differenziert betrachtet werden muss. Insgesamt erzielte der NorCom-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 28,70 Mio. Euro (Vorjahr: 29,88 Mio. Euro).

Die **NorCom AG** mit Sitz in München konnte die Umsätze in ihren beiden Kernkompetenzen - NCConsulting und NCProducts - erheblich steigern und den Umsatzrückgang der Mehrheitsbeteiligung Value & Risk nahezu kompensieren. Die Umsatzerlöse der NorCom AG lagen bei 14,11 Mio. Euro, was einer Steigerung zum Vorjahr (9,86 Mio. Euro) von 43 Prozent entspricht. Dabei hat vor allem das Produktgeschäft zum Umsatzwachstum beigetragen.

Die **Value & Risk AG (V&R)** aus Frankfurt hatte sich aufgrund der Konsolidierung in den angestammten Märkten im Geschäftsjahr 2007 neu ausgerichtet. Vor allem im ersten Halbjahr musste Value & Risk aufgrund des Aufbaus der neuen Bereiche Financial Engineering und Risikomanagement Umsatzein-

bußen hinnehmen. Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2007 bei 6,79 Mio. Euro und lagen somit um 38 Prozent unter dem Vorjahreswert (10,93 Mio. Euro).

Die **Norske Systemarkitekter AS (NSA)** mit Sitz in Oslo, Norwegen, konnte aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks in Norwegen nicht ganz das Umsatzvolumen vom Vorjahr (9,24 Mio. Euro) erreichen und schloss das Geschäftsjahr mit Umsätzen in Höhe von 7,80 Mio. Euro ab.

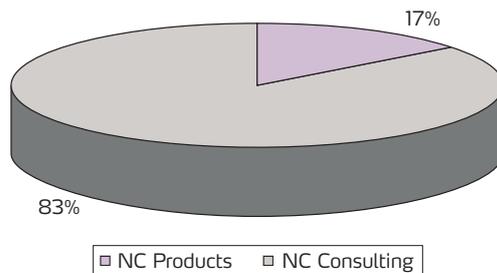
Mit dieser Entwicklung hat der NorCom-Konzern die im Lagebericht des Vorjahres dargestellten Erwartungen eines überdurchschnittlichen Umsatzwachstums nicht erreicht.

Die **Betriebsleistung** lag im Geschäftsjahr 2007 bei 31,00 Mio. Euro. Der Vergleichswert vom Vorjahr lag bei 30,20 Mio. Euro, so dass NorCom die Betriebsleistung um 3 Prozent steigerte.

NorCom gliedert ihre Geschäftstätigkeit in die beiden Segmente NCProducts und NCConsulting. Abweichend zur bisherigen Berichterstattung wird die Gesellschaft den Bereich Maintenance nicht mehr separat ausweisen, sondern aus Transparenzgründen direkt den jeweiligen Segmenten zuordnen.

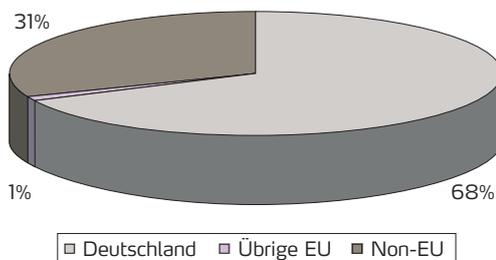
Der Geschäftsbereich **NCProducts** konnte im Jahr 2007 stark wachsen und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 4,97 Mio. Euro, was einer Steigerung zum Vorjahr (3,43 Mio. Euro) von 45 Prozent entspricht. Zurückzuführen ist die positive Entwicklung auf die verstärkten internationalen Vertriebsaktivitäten und die Erweiterung der Produktpalette. Aufgrund der schwächeren Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften erzielte der Bereich **NCConsulting** mit 24,30 Mio. Euro niedrigere Umsatzerlöse als im Vorjahr (26,46 Mio. Euro).

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten in Prozent



Bei der regionalen Umsatzverteilung gliedert NorCom ihre Geschäftsaktivitäten in die Regionen Deutschland, die Europäische Union und den Rest der Welt. Die Steigerung der Umsatzerlöse in Deutschland auf 19,30 Mio. Euro ist auf die starke Entwicklung des Consulting-Geschäfts der NorCom AG in München zurückzuführen (Vorjahr: 18,50 Mio. Euro). Die geringeren Umsatzerlöse der Value & Risk in Deutschland konnten somit kompensiert werden. In der EU ist der Umsatz aufgrund der schwächeren Entwicklung bei der Value & Risk auf 0,28 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 1,13 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse außerhalb der EU gingen trotz starkem internationalen Produktgeschäft der NorCom AG auf 9,13 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 10,25 Mio. Euro). Diese Entwicklung wurde durch den Umsatzrückgang der NSA in Norwegen hervorgerufen.

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen in Prozent



Insgesamt erwirtschaftete der NorCom-Konzern ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) in Höhe von 0,73 Mio. Euro (Vorjahr: 2,56 Mio. Euro) und auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) schloss positiv mit 0,02 Mio. Euro (Vorjahr: 1,84 Mio. Euro) für das Geschäftsjahr ab. Der Rückgang des operativen Ergebnisses zum Vorjahr ist primär bedingt durch die neue strategische Positionierung von NorCom und Value & Risk und die damit einhergehenden Investitionen. Belastet wurde das Ergebnis auch durch die gestiegenen Materialaufwendungen, die bei 12,15 Mio. Euro lagen (Vorjahr: 8,29 Mio. Euro). Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der externen Beratungsleistungen von IT-Spezialisten.

Der **Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten** kam auf einen Wert in Höhe von 0,98 Mio. Euro (Vorjahr: 3,06 Mio. Euro). Der **anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn** belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf 0,03 Mio. Euro (Vorjahr: 0,54 Mio. Euro) aufgrund der schwächeren Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Der **Konzerngewinn** nach Minderheitenanteile erreichte unter Berücksichtigung der aktiven latenten Steuerabgrenzung auf Verlustvorträge einen Wert in Höhe von 0,94 Mio. Euro (Vorjahr: 2,53 Mio. Euro). Der unverwässerte **Gewinn pro Aktie** belief sich auf 0,09 Euro (Vorjahr: Gewinn pro Aktie: 0,24 Euro).

Der NorCom-Konzern hat somit die mit im Lagebericht des Vorjahres beschriebene Ergebnisentwicklung erreicht.

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage:

Angaben in EUR	2007	2006
Umsatzerlöse	28.702.356	29.880.832
Betriebsleistung	30.995.367	30.204.018
Rohergebnis	18.841.807	21.914.042
Rohergebnis-Marge	61%	73%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	728.933	2.558.678
Betriebsergebnis (EBIT)	22.582	1.841.763
Konzernjahresüberschuss	942.631	2.527.720

Mitarbeiterentwicklung

Die durchschnittliche Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen erhöhte sich leicht von 149 im Geschäftsjahr 2006 auf 151 Mitarbeiter im Berichtsjahr 2007. Zum Abschlussstichtag am 31.12.2007 betrug die Mitarbeiteranzahl 160 (Vorjahr: 152). Der Weggang von Personalressourcen bei der Beteiligungsgesellschaft Value & Risk wurde durch den Aufbau von Personal bei der NorCom AG kompensiert.

	2007	2006
Mitarbeiter (Head count)	160	152
Mitarbeiter im Durchschnitt	151	149

Vermögens- und Liquiditätslage

Das **Anlagevermögen** hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2006 (10,34 Mio. Euro) erhöht und betrug zum 31.12.2007 11,21 Mio. Euro. Dabei entfiel der größte Anteil des Anlagevermögens mit 10,08 Mio. Euro wie auch im Vorjahr (9,30 Mio. Euro) auf die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Firmenwerte).

Das **Umlaufvermögen** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (22,21 Mio. Euro) auf 18,29 Mio. Euro. Dabei betragen die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** zum 31.12.2007 8,51 Mio. Euro (Vorjahr: 8,10 Mio. Euro).

Die **flüssigen Mittel** verringerten sich im Geschäftsjahr 2007 leicht und kamen auf einen Wert in Höhe von 9,78 Mio. Euro (Vorjahr: 10,39 Mio. Euro).

Auf Konzernbasis bestehen wie auch im Vorjahr keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**. Die Liquiditätslage ist somit als gut zu bewerten.

Die Bilanz zeigte ein **Eigenkapital** zum Ende des Geschäftsjahres 2007 von 22,32 Mio. Euro (Vorjahr: 22,32 Mio. Euro), so dass die Eigenkapitalquote 68,6 Prozent betrug (Vorjahr: 63,8 Prozent). Das langfristig gebundene Vermögen ist somit vollständig durch das Eigenkapital gedeckt, so dass der Grundsatz der Fristenkongruenz erfüllt ist.

Die **Verbindlichkeiten** verringerten sich in der Berichtsperiode von 4,43 Mio. Euro auf 4,13 Mio. Euro

zum Geschäftsjahresende 2007. Dabei betragen die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** am 31.12.2007 2,35 Mio. Euro (Vorjahr: 1,81 Mio. Euro).

Die **Rückstellungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (4,84 Mio. Euro) auf 3,18 Mio. Euro, insbesondere aufgrund geringerer Steuerrückstellungen.

Die **Bilanzsumme** lag am 31.12.2007 bei 32,51 Mio. Euro (Vorjahr: 34,97 Mio. Euro).

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage:

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Bilanzsumme	32.511.679	34.967.767
Aktiva		
Anlagevermögen	11.214.918	10.344.249
Umlaufvermögen	18.258.862	22.211.085
Passiva		
Eigenkapital	22.324.126	22.318.538
Rückstellungen	3.176.082	4.836.219
Verbindlichkeiten	4.130.455	4.432.521

Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements ist die Deckung des **Kapitalbedarfs** durch die vorhandenen liquiden Mittel sowie durch einen positiven Zahlungsmittelzufluss (Cashflow).

Der **Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode 1,31 Mio. Euro (Vorjahr: Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 0,79 Mio. Euro).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2007 1,57 Mio. Euro (Vorjahr: 0,26 Mio. Euro).

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** war ein Mittelabfluss von 1,36 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 1,39 Mio. Euro).

Insgesamt verringerte sich der **Finanzmittelfonds** in der Berichtsperiode von 14,11 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,78 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In beiden Kernkompetenzen konnte NorCom ihre Marktpositionierung ausbauen, neue Kundengruppen erschließen und bestehende Kundenkontakte intensivieren. Im Bereich Softwareprodukte hat NorCom ihre internationalen Vertriebsaktivitäten erweitert und zahlreiche Kunden außerhalb Europas mit ihrer NCPower Pro Produktpalette gewinnen können. Trotz der notwendigen Aufwendungen im Produkt- und Consultingbereich erzielte der NorCom-Konzern ein positives operatives Ergebnis. Durch den Know-how Aufbau im Unternehmen, die Intensivierung der Marktaktivitäten sowie die Forcierung der internationalen Vertriebsausrichtung hat sich NorCom im Geschäftsjahr 2007 zukunftsorientiert aufgestellt.

IV. Forschung & Entwicklung

In den vergangenen Jahren hat sich NorCom im Medienbereich hauptsächlich auf die Umsetzung von Projekten für größere Fernsehsender konzentriert, die einen höheren Individualisierungsgrad aufweisen. Daher war der Projektanteil sehr hoch. Im Geschäftsjahr 2007 hat NorCom ihre Strategie geändert und setzt auf den Vertrieb und die Integration einer starken, umfangreichen Produktlinie. Die neu entwickelte Gesamtlösung, Unified Media Factory, deckt sämtliche Anforderungen von kleinen und großen Fernsehsendern ab und unterstützt den kompletten Workflow in einer Redaktion, beginnend vom Ingest, dem Einlesen der Information, über die Produktion und Planung, bis hin zum Archivieren und zum Payout von Daten. Die Gesamtlösung wird somit am Markt in Form eines kompletten Produktes angeboten. Im Geschäftsjahr 2007 hat NorCom insgesamt 1,1 Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aktiviert, die nicht auftragsbezogen waren.

V. Nachtragsbericht

Die NorCom AG hat zwischenzeitlich weitere 123.223 Stück eigene Aktien erworben und verfügt am 11. März 2008 über 5,63 Prozent der insgesamt ausgegebenen Aktien.

Darüber hinaus sind seit dem 31. Dezember 2007 keine weiteren berichtspflichtigen Vorgänge bei der NorCom Information Technology AG eingetreten beziehungsweise bekannt.

VI. Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Am 1. Mai 1998 trat das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft. Das Gesetz verpflichtet Vorstände von Gesellschaften ein Risikomanagementsystem einzurichten. Über ein effektives Risikomanagement sollen die für den „Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“ (§ 91 Abs. 2 AktG).

Die NorCom AG ist bei ihren Geschäftsaktivitäten sowohl qualitativen als auch quantitativen Risiken ausgesetzt. Zu den qualitativen Risiken zählen Absatz-, Beschaffungs- und Marktrisiken. Quantitative Risiken ergeben sich hinsichtlich der Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung innerhalb des Konzerns.

Deren frühzeitige und vollständige Aufdeckung sowie das Ergreifen von geeigneten Maßnahmen zur Minimierung von Risiken sind wesentliche Voraussetzung für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Gleichzeitig werden auch die Chancen analysiert, die sich durch den Markt und die Wettbewerber ergeben.

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der NorCom AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften ist das Ergebnis der auf Chancen orientierten Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung eines sensibel reagierenden Risikomanagements. Das Management der NorCom AG

ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

NorCom hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert, bei dem die Risiken über ein einheitliches, konzernübergreifendes Management-, Berichts- und Kontrollwesen identifiziert, analysiert, überwacht und gesteuert werden. Dieses Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Um eine frühzeitige Risikoerkennung und Chancenauswertung zu gewährleisten, werden regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte von Aufsichtsrat und Vorstand ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Zur **Steuerung des Unternehmens** nutzt das Management die Unternehmenssoftware Navision, ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass regelmäßig Auslastungsreports der Mitarbeiter abgerufen, der Auftragsbestand überprüft und das aufgestellte Budget mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können.

Um die interne Berichterstattung der NorCom AG zu verbessern, werden zudem regelmäßig entsprechende Hochrechnungen erstellt, die mit den Finanzplänen und Budgets abgestimmt werden. Regelmäßig erfolgen Auswertungen des Soll-Ist-Vergleichs und werden mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert, so dass auftretende Abweichungen durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert werden können.

Einzelrisiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Wesentliche Risiken für den NorCom Konzern resultieren aus dem **Markt- und Wettbewerbsumfeld**. Ein schwaches Konjunkturmilieu sowie eine zurückhaltende Entwicklung in den jeweiligen Kernmärkten von NorCom können die Investitionsbereitschaft der Zielkunden negativ beeinflussen, so dass sich dies auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom bzw. deren Töchter auswirken kann.

Die NorCom AG beobachtet die Teilmärkte ihrer Geschäftssegmente und Tochtergesellschaften intensiv, um wichtige Entwicklungen verfolgen und bewerten zu können. Eine Verkürzung von Produktlebenszyklen, die zunehmende Ausschöpfung der Technologiepotenziale und der damit einhergehende Wettbewerbsdruck zeigen sich in allen Märkten, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung. Durch intensive Marktbearbeitungsmaßnahmen, Pflege der Kundenkontakte sowie durch verstärkte Entwicklungsaktivitäten ist der NorCom Konzern für den Wettbewerb gerüstet. Die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf neue Zielmärkte, die Intensivierung der Marktbearbeitung bereits erobertter Märkte sowie die kontinuierliche Anpassung des Produktspektrums und der Dienstleistungen an die Marktbedürfnisse hat NorCom im Geschäftsjahr 2007 vehement vorangetrieben.

Personalrisiken

Als Unternehmen in einem Know-how intensiven Bereich (Softwareproduktentwicklung und Consulting) und mit beratungsbedürftigen Produkten sind qualifizierte Mitarbeiter eine wichtige Ressource für den Erfolg. Zwangsläufig besteht immer auch das Risiko eines Know-how-Verlustes, falls **Mitarbeiter in Schlüsselpositionen** das Unternehmen verlassen. Zur Kompensation dieses Risikos sind die Mitarbeiter über variable Vergütungen an der Unternehmensentwicklung beteiligt. Zudem wurde ein Aktienoptionsplan aufgelegt.

Ein Risiko für den Konzern ergab sich aus dem Ausscheiden wichtiger Personalressourcen bei der Value & Risk AG zum Geschäftsjahresende 2006 und der damit verbundenen Situation, dass die ausgeschiedenen Mitarbeiter als Wettbewerber bei den Kunden aufgetreten sind und dies letztlich zu einem Rückgang der Geschäftstätigkeit geführt hat. Als kompensatorische Maßnahme wurden neue Mitarbeiter eingestellt und geschult sowie neue Projekte akquiriert. Für die Personalakquisition und -einarbeitung, den Vertrieb und das Marketing sowie für die Gewährleistung und Rechtsberatung waren zudem erhöhte Kosten im Geschäftsjahr 2007 notwendig.

Neu abgeschlossene großvolumige Aufträge bedürfen in der Anfangsphase der Leistungserbringung den Einsatz externer Dienstleister, da NorCom die notwendigen Kapazitäten aus Gründen der Kostenvariabilisierung nicht als Reserve vorhält. Ein dauerhafter Einsatz von Fremddienstleistern würde bei solchen Aufträgen jedoch zu einer erheblichen Margenbeeinträchtigung führen. Nicht zuletzt resultiert hieraus auch eine gewisse Abhängigkeit von diesen Dienstleistern für die NorCom AG. NorCom ist bemüht, die Abhängigkeit von externen Dienstleistern durch den sachgerechten Aufbau eigener Kapazitäten zu minimieren.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im **Produkt- und Projektgeschäft** sind verschiedene Faktoren zu beachten, welche die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Bei Produktneu- und -weiterentwicklungen gilt es, Risiken wie verborgene Softwaremängel (Produkt- und Gewährleistungshaftung), Terminverzögerungen und mögliche Veränderungen des Wettbewerbs- und Technologieumfelds mit in Betracht zu ziehen.

Die Softwareproduktpalette NCPower Pro richtet sich an die Medienbranche. Dieser Markt ist aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte mit möglichen Investitionsstaus der Endabnehmer Gegenstand der laufenden Kontrolle bzw. des Risikomanagements.

Das Consulting-Geschäft ist geprägt durch Großaufträge bei der öffentlichen Verwaltung und im Finanzbereich, so dass hier das Risiko in der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden liegt. NorCom ist bestrebt, dieses Risiko sowohl durch die Gewinnung neuer Kunden als auch durch den Abschluss langfristiger Verträge zu kompensieren. Zur Minimierung von Geschäftsrisiken werden zudem **Wartungsverträge** mit Großkunden abgeschlossen. Für die Middleware Integrationssoftware NCIntegrate schließt NorCom Wartungsverträge über 3 Jahre ab. Daneben werden 1-jährige Wartungsverträge für die Produktpalette NCPower Pro abgeschlossen und automatisch verlängert.

IT-Risiken

IT-Risiken bestehen vor allem in der Verfügbarkeit der Systeme. Im Bereich der **Informationstechnologie** liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung der organisatorischen Abläufe durch intensive Nutzung des vorhandenen integrierten EDV-Planungs- und Steuerungssystems. Ein weiterer Schwerpunkt ist die erhöhte Sicherung vor unberechtigten Zugriffen und Virenangriffen. Im Geschäftsjahr 2007 wurde erneut die Verfügbarkeit der Computer verbessert und die Netzwerke an die erhöhten Anforderungen des Unternehmens angepasst.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt NorCom eine durchaus konservative Risikopolitik.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Ausfall von Kundenforderungen oder aus Kurs- oder Zinsänderungsrisiken im Finanzmittelfonds ergeben.

Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Anlage des Finanzmittelfonds erfolgt grundsätzlich nur in Wertpapiere mit nur geringen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken.

Sonstige Risiken

Die Minderheitsgesellschafter der NSA AS und der Value & Risk AG haben seit dem Geschäftsjahr 2003 so genannte **Andienungsrechte** ihrer Gesellschaftsanteile an die NorCom AG. Bisher wurde kein Gebrauch von diesen Rechten gemacht. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, dass NorCom aus diesen Rechten in Anspruch genommen wird und die restlichen Anteile an diesen Gesellschaften erwerben muss. Hieraus würde sich für NorCom ein Abfluss finanzieller Mittel ergeben können.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand und das gesamte Management sind bestrebt, **neu auftretende Risiken** unverzüglich zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Auf der Grundlage der gegenwärtigen Informationen sind keine Risiken feststellbar, die den Fortbestand der NorCom AG gefährden würden.

VII. Prognosebericht

NorCom hat in der Vergangenheit und insbesondere im letzten Geschäftsjahr verstärkt den Softwareprodukte-Bereich ausgebaut. Im Mittelpunkt dabei stand die internationale Vertriebsausrichtung sowie die Weiterentwicklung und Erweiterung der Funktionalitäten der NCPower Pro Produktpalette.

Die positive Umsatzentwicklung in diesem Segment bestärkt das Ziel von NorCom, diesen Weg konsequent weiter zu gehen.

Bereits heute ist NorCom in Deutschland, in einigen europäischen Ländern, Osteuropa, Russland sowie im Libanon und Kuwait tätig. Auf diesen Märkten wird NorCom ihre Vertriebsaktivitäten intensivieren. In 2008 plant NorCom zudem ihre Marktpräsenz auf den gesamten europäischen Raum sowie auf den chinesischen Markt auszuweiten. Mittelfristig stehen Indien, Südost-Asien und die USA auf der Expansionsagenda. Mit den in der Vergangenheit aufgebauten Kunden hat NorCom hervorragende

Referenzen, welche die Akquisition weiterer Projekte im Medienbereich zukünftig positiv beeinflussen dürften.

Darüberhinaus wird NorCom sich auch in Zukunft auf die Entwicklungstätigkeit konzentrieren und mit einer an die Kundenbedürfnisse orientierten Produktpalette neue Kundenkreise erschließen. Denn insbesondere die fortschreitende Digitalisierung von Inhalten und der einhergehende Trend, TV künftig auch über das Internet zu vermarkten, eröffnen NorCom aussichtsreiche Wachstumsmöglichkeiten. Um auch in Zukunft für diese neuen Märkte ein attraktives Angebotsspektrum präsentieren zu können, hat NorCom ihr Produktportfolio, mit den darauf abgestimmten Consulting-Dienstleistungen bereits kontinuierlich ausgebaut und wird dies auch in Zukunft forcieren. Neben NCPower Pro, das seinen Einsatz im Integrationsgeschäft bei bestehenden Broadcaststrukturen findet, hat NorCom ihre Produktlinie dahingehend erweitert, um auch eine optimale Lösung für die Bereiche WEB-TV, Mobile TV und Corporate TV anbieten zu können. Auch zukünftig wird NorCom die Produktpalette erweitern und abrunden, um alle Distributionskanäle optimal bedienen zu können. Durch eine umfangreiche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stellt NorCom zudem die Weichen, den Softwareprodukte-Markt maßgeblich mitzugestalten.

Im Consulting-Bereich wird NorCom am Standort Nürnberg ihre Marktaktivitäten im Bereich der öffentlichen Verwaltung weiter ausbauen und die internen Ressourcen bei den Kernthemen intensivieren, um Know-how im Unternehmen aufzubauen. Am Standort Frankfurt wird NorCom die bisher erfolgreichen Projekte, wie das IT-Service Management im öffentlichen Sektor, weiterführen, aber auch das Sales-Team für die Neuaquise auf eine breitere Basis stellen.

Im Mittelpunkt der Consulting-Aktivitäten steht zudem die Unterstützung der NCProduktpalette und somit die Schaffung von Synergieeffekten. Mit der Kombination von IT-Lösungen und innovativen Softwareprodukten sowie dem abgestimmten Serviceangebot bietet NorCom ein Portfolio, das im konvergierenden Markt Broadcast und Informationstechnologie einmalig ist. NorCom besitzt somit die

optimale Basis, ihr Produkt- und Consultingspektrum neben den TV- und Rundfunk-Bereich auch auf die innovativen Märkte des Internet-Fernsehens (IPTV), Corporate TV und Mobile TV auszuweiten und somit den breiten Medienmarkt zu bedienen.

Mit dieser Segmentierung - NCProducts und NCConsulting - und den sich daraus ergebenden Synergieeffekten gibt NorCom ein Gesicht nach außen und demonstriert den künftigen Fokus des Unternehmens. Zudem werden die Beteiligungen von NorCom mit dem Ziel, ein organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt zu erreichen, weitergeführt und intensiv betreut. Die NorCom AG zeigt mit dieser strategischen Ausrichtung ihre Stärken: Wachstum über dem Marktniveau, solide Bilanzstruktur und eine gefestigte operative Basis. Das Unternehmen arbeitet weiter an dem langfristigen Ziel, den NorCom-Konzern durch die Konzentration der Geschäftsbereiche und die Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz als attraktives Investment am Kapitalmarkt zu präsentieren.

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwartet die NorCom AG eine Verdoppelung der Umsatzerlöse im Produktbereich und ein Umsatzwachstum von rund 20 Prozent im Consulting. Die kumulierte EBIT-Marge der beiden Bereiche wird sich im hohen einstelligen Bereich bewegen.

Die Beteiligungsgesellschaft Value & Risk wird von den in 2007 vorgenommenen Investitionen in die Neuausrichtung und den Know-how Aufbau profitieren und erwartet ein Umsatzwachstum in Höhe von rund 20 Prozent. Zielsetzung ist zudem ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften. Die NSA rechnet im laufenden Geschäftsjahr 2008 mit einem Umsatzwachstum von über 10 Prozent und einer EBIT-Marge im einstelligen Bereich.

München, den 11. März 2008

Der Vorstand

Konzern-Bilanz nach IFRS

Zahlen in EUR		31.12.2007	31.12.2006
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	7.504.151	6.696.220
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	1.006.177	1.400.601
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	-	3.721.528
Flüssige Mittel	(7)	9.775.534	10.392.736
Umlaufvermögen		18.285.862	22.211.085
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	105.482	115.128
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	10.076.543	9.296.659
Sachanlagen	(2)	428.091	337.306
Finanzanlagen	(3)	710.284	710.284
Anlagevermögen		11.214.918	10.344.249
Latente Steuern	(9)	2.905.417	2.297.305
Aktiva		32.511.679	34.967.767

Zahlen in EUR		31.12.2007	31.12.2006
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		30.607	53.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	2.353.200	1.812.930
Sonstige Verbindlichkeiten	(16)	1.746.648	2.566.251
Verbindlichkeiten		4.130.455	4.432.521
Rechnungsabgrenzungsposten		98.927	103.970
Steuerrückstellungen		117.421	1.086.428
Sonstige Rückstellungen	(13)	3.058.661	3.749.791
Rückstellungen		3.176.082	4.836.219
Latente Steuern	(9)	14.040	155.350
Anteile anderer Gesellschafter		2.768.049	3.107.870
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		-	13.301
Gezeichnetes Kapital	(10)	10.151.071	10.620.443
Kapitalrücklage	(11)	1.406.265	1.840.016
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-181.869	-147.950
Konzernbilanzgewinn		10.948.659	10.006.028
Eigenkapital		22.324.126	22.318.538
Passiva		32.511.679	34.967.767

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

Zahlen in EUR		Jan.-Dez. 2007	Jan.-Dez. 2006
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Umsatzerlöse	(17)	28.702.356	29.880.832
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	1.181.163	323.186
Aktivierete Eigenleistungen	(17)	1.111.848	
Betriebsleistung		30.995.367	30.204.018
Materialaufwand	(19)		
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-1.482.577	-346.708
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-10.670.983	-7.943.268
Rohergebnis		18.841.807	21.914.042
Personalaufwand	(20)		
a) Löhne und Gehälter		-11.995.134	-13.082.881
b) Soziale Abgaben		-1.265.072	-1.324.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-4.852.667	-4.948.268
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)		728.933	2.558.678
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(21)	-706.350	-711.554
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-	-5.361
Betriebsergebnis (EBIT)		22.582	1.841.763
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		4.414	83.126
Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	469.953	322.033
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	-51.165	-95.047
Periodenergebnis vor Steuern und Fremdanteilen (EBT)		445.785	2.151.875
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	531.527	912.723
Konzernjahresüberschuss vor Fremdanteilen		977.312	3.064.598
Auf fremde Gesellschafter entfallender Gewinn (-)		-34.681	-536.878
Konzernjahresüberschuss		942.631	2.527.720
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	(12)	0,09	0,24

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2007 nach IFRS

Zahlen in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	Unterschiede aus der Währungsumrechnung	Summe
Stand 31. Dezember 2006	10.620.443	1.840.016	10.006.028	-147.950	22.318.538
Aktienrückkaufprogramm	-475.105	-468.135	-	-	-943.240
Einzahlungen von Anteilseignern	5.733	7.568	-	-	13.301
Management-Optionsprogramm	-	26.816	-	-	26.816
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-33.919	-33.919
Konzernjahresüberschuss 2007	-	-	942.631	-	942.631
Stand 31. Dezember 2007	10.151.071	1.406.265	10.948.659	-181.869	22.324.126

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2006 nach IFRS

Zahlen in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	Unterschiede aus der Währungsumrechnung	Summe
Stand 31. Dezember 2005	10.620.443	1.840.016	7.478.309	-77.145	19.861.623
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-70.805	-70.805
Konzernjahresüberschuss 2006	-	-	2.527.720	-	2.527.720
Stand 31. Dezember 2006	10.620.443	1.840.016	10.006.028	-147.950	22.318.538

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

Zahlen in TEUR		Jan.-Dez. 2007	Jan.-Dez. 2006
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Periodenergebnis einschließlich Anteile fremder Gesellschafter		977	3.065
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		706	712
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-	5
Buchgewinn aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-10	-
Zahlungsunwirksame Aufwendungen		27	-
Veränderung der Rückstellungen		-1.660	397
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-808	-2.777
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		-204	-2.087
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		540	1.228
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		-877	243
Mittelabfluss/ -zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-1.309	786
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		24	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-1.597	-262
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-1.572	-262
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		-	13
Aktienrückkaufprogramm 2007		-943	-
Veränderung der Finanzschulden		-112	-155
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter		-303	-1.247
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1.358	-1.389
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-4.239	-865
Wechselkurs-, Konsolidierungs- und Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	(26)	-99	-75
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		14.114	15.054
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		9.776	14.114
Ergänzende Informationen			
Erhaltene Zinsen des Geschäftsjahres		708	322
Zinszahlungen des Geschäftsjahres		-130	-95
Steuerzahlungen des Geschäftsjahres		-1.106	-526

Konzern-Segmentbericht nach IFRS

	NCConsulting		NCProducts		Überleitung		Konzern	
Zahlen in TEUR	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	24.296	26.455	4.968	3.426	-562	-	28.702	29.881
EBIT	92	1.861	-70	-19	-	-	23	1.842
Buchwerte der Vermögensgegenstände	22.792	26.163	6.522	6.503	4	4	29.318	32.670
Schulden	5.835	6.884	1.354	1.222	-	76	7.189	8.182
Abschreibungen	407	393	300	319	-	-	706	712
Investitionen	1.161	240	435	22	-	-	1.597	262
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	111	23	56	10	-	-	167	34

	Deutschland		übrige EU		Non-EU		Konzern	
Zahlen in TEUR	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden	19.293	18.500	277	1.134	9.133	10.247	28.702	29.881
Buchwerte der Vermögensgegenstände	18.597	21.246	6.522	2.851	4.199	8.574	29.318	32.670
Investitionen	927	79	435	9	234	174	1.597	262

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens nach IFRS

Zahlen in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.639.031,56	136.471,18	-	28.045,88	4.803.548,62
1.1 Entwicklungskosten	3.202.341,33	1.111.848,19	-	-	4.314.189,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	-	25.564,59
3. Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	25.627.110,75	-	-	-	25.627.110,75
	33.494.048,23	1.248.319,37	-	28.045,88	34.770.413,48
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	34.108,99	-	-	1.135,47	35.244,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.213.519,58	348.588,26	430.159,33	48.100,15	3.180.048,66
	3.247.628,57	348.588,26	430.159,33	49.235,62	3.215.293,12
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.373.684,95	-	-	-	1.373.684,95
	1.373.684,95	-	-	-	1.373.684,95
	38.115.361,75	1.596.907,63	430.159,33	77.281,50	39.359.391,55

Abschreibungen					Buchwerte	
Vortrag 01.01.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
4.457.671,56	106.896,65	-	23.070,87	4.587.639,08	215.909,54	181.360,00
2.627.504,96	366.513,04	-	-	2.994.018,00	1.320.171,52	574.836,37
25.564,59	-	-	-	25.564,59	-	-
17.086.648,40	-	-	-	17.086.648,40	8.540.462,35	8.540.462,35
24.197.389,51	473.409,69	-	23.070,87	24.693.870,07	10.076.543,41	9.296.658,72
19.445,12	7.010,06	-	686,60	27.141,78	8.102,68	14.663,87
2.890.876,99	225.930,58	400.263,62	43.516,46	2.760.060,41	419.988,25	322.642,59
2.910.322,11	232.940,64	400.263,62	44.203,06	2.787.202,19	428.090,93	337.306,46
663.400,91	-	-	-	663.400,91	710.284,04	710.284,04
663.400,91	-	-	-	663.400,91	710.284,04	710.284,04
27.771.112,53	706.350,33	400.263,62	67.273,93	28.144.473,17	11.214.918,38	10.344.249,22

Konzern-Rückstellungsspiegel

Zahlen in EUR	Rückstellungen 01.01.2007	Währungs- differenzen 01.01.2007	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Rückstellungen 31.12.2007
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.086.428,00	-	1.086.428,00	-	117.421,00	117.421,00
Sonstige Rückstellungen						
Personalkosten	2.298.974,81	-	1.462.060,01	608.842,04	1.422.442,79	1.650.515,55
Gewährleistungsverpflichtungen	367.700,00	-	-	128.900,00	-	238.800,00
Abschlusskosten	121.216,00	-	120.636,00	580,00	110.200,00	110.200,00
Übrige sonstige Rückstellungen	961.899,75	18.368,60	405.530,94	283.724,77	768.132,46	1.059.145,10
Summe Sonstige Rückstellungen	3.749.790,56	18.368,60	1.988.226,95	1.022.046,81	2.300.775,25	3.058.660,65

Konzernanhang nach IFRS

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards ("IFRS") des International Accounting Standards Board, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei werden alle zum 31. Dezember 2007 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards beachtet. Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee wurden berücksichtigt. Die bisher nicht von der EU anerkannten IFRS werden nach unserer Erwartung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Schulungen, die Erbringung von sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von Softwareprodukten sowie der Beratung bei der Entwicklung von individueller Software tätig sind sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Die NorCom Information Technology AG hat ihren Sitz in München, Gabelsbergerstr. 4, Deutschland.

Gegenstand des Konzerns

Der Gegenstand der NorCom Information Technology AG und ihrer Tochterunternehmen ist die Konzeption, die Entwicklung und der Vertrieb von Software- und Hardware-Produkten, die Beratung im Bereich der Informationstechnologie, die Durchführung von

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sind, neben der NorCom Information Technology AG, drei inländische und drei ausländische Unternehmen einbezogen worden, bei denen die NorCom Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt.

Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	IAS Eigenkapital 31.12.2007 TEUR	IAS Eigenkapital 31.12.2006 TEUR	IAS Jahresergebnis 2007 TEUR	IAS Jahresergebnis 2006 TEUR
NorCom Information Technology AG, München		18.744	18.123	1.538	3.434
NorCom Information Technology Inc., Atherton / USA	100	19	19	-	-
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-1.286	-920	-366	-164
Value & Risk AG, Frankfurt	51	3.217	3.987	-30	696
NorCom Systems Technology GmbH, München	100	71	19	52	-6
Norske Systemarkitekter AS, Oslo / Norwegen	51	2.699	2.697	100	403
NorCom Information Technology GmbH, Moskau / Russland	100	26	-	-	-

An der CognIT AS, Halden/Norwegen ist die NorCom AG mit insgesamt 21,7% unmittelbar und mittelbar beteiligt. Grundsätzlich wäre daher eine Konsolidierung „at Equity“ geboten.

Ein maßgeblicher Einfluss besteht jedoch nicht, da die NorCom AG weder in der Geschäftsleitung vertreten ist noch einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der CognIT hat und auch keine sonstigen persönlichen und sachlichen Verflechtungen bestehen. Die CognIT AS wies zum 31. Dezember 2006 ein Eigenkapital von TEUR 1.258 aus. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2006 betrug TEUR -169.

Mit Datum vom 12. November 2007 wurde die russische Tochtergesellschaft „NorCom Information Technology Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ nach dem Recht der russischen Föderation mit Sitz in Moskau, Russland durch die NorCom Information Technology AG gegründet. Die NorCom ist mit einem eingezahlten Kapital von 900.000,00 Rubel zu 100 % an dieser beteiligt. Die Tochtergesellschaft hat in 2007 ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. Januar 2006 gemäß IAS 22 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen Zeitwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden nach Verrechnung etwaiger stiller Reserven bzw. Lasten als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen planmäßig über einen Zeitraum von zehn Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

Mit der Erstanwendung des IFRS 3 wurde die planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte ab dem 1. Januar 2004 eingestellt. Danach werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung geprüft - oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte („Impairment Test“).

Ergibt sich aus der Prüfung eine Wertminderung, so wird diese ergebniswirksam in der entsprechenden Periode berücksichtigt.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschlussstichtag

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Einheitliche Bewertung

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Da alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig ihre Geschäftstätigkeit betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Daher werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs, Eigenkapitalposten mit historischen Kursen sowie Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Abschlussstichtag mit den aktuellen Stichtagskursen umgerechnet, entstehende unrealisierte Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen, die gemäß IAS 39 mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet sind. Für alle erkennbaren Risiken werden Wertberichtigungen basierend auf individueller Risikoeinschätzung sowie auf Grund von Erfahrungswerten ermittelt. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Künftige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen

Zur Bewertung der Leistungen aus Entwicklungsaufträgen wird die „percentage of completion method“ gemäß IAS 11 angewandt. Dabei werden als Auftrags Erlöse die in Festpreisverträgen vereinbarten Erlöse in Höhe des jeweiligen Fertigstellungsgrades angesetzt. Der Fertigstellungsgrad der Leistungen wird durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Bei langfristigen Entwicklungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen mit dem Leistungsstand verrechnet. Der Bilanzausweis der entsprechend als Umsatz realisierten Leistungen und erhaltenen Anzahlungen erfolgt unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. unter dem Posten „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“, wenn die erhaltenen Beträge die erbrachten Leistungen übersteigen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, Flüssige Mittel

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie den flüssigen Mitteln handelt es sich gemäß IAS 39 um „zur Veräußerung verfügbare“ Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag angesetzt werden. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Die flüssigen Mittel beinhalten Barmittel und kurzfristige liquide Anlagen, die mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger erworben wurden. Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gem. IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie übrige immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus den Unterschieden zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Die zum 31. Dezember 2003 verbliebenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht mehr linear abgeschrieben. Stattdessen erfolgt eine jährliche Prüfung auf Wertminderung oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Software wird linear über drei Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Anschaffung der Software.

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 aktiviert die Gesellschaft eigene Entwicklungskosten für selbsterstellte Software, sofern die anfallenden Entwicklungskosten zu marktfähigen Produkten führen und entsprechende Umsatzerlöse für die Vergangenheit nachgewiesen werden konnten bzw. die geplanten oder erwarteten Umsatzerlöse die aktivierten Aufwendungen übersteigen. Die Entwicklungskosten für neue Produkte werden auf drei Jahre linear abgeschrieben, wobei im Jahr der Fertigstellung pro rata temporis abgeschrieben wird.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen

Methode. Hardware wird über 3 Jahre, übrige Betriebsausstattung über 5-13 Jahre und Einbauten über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändetes Anlagevermögen liegen nicht vor. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Finanzanlagen

Bei der erstmaligen Erfassung werden Finanzanlagen mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wurden sämtliche Finanzanlagen gemäß IAS 39 in die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind“ eingeteilt und sind daher grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten.

Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

Leasingverträge

Die Gesellschaft hat ausschließlich Operating-Leasingverhältnisse abgeschlossen. Finanzierungs-Leasingverträge, die gemäß IAS 17 beim Leasingnehmer zu aktivieren sind, liegen nicht vor.

Rückstellungen für Pensionen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartende Steigerung der Renten und Gehälter bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie über einem Korridor von 10 % des Anwartschaftsbewerts liegen. In diesem Fall werden sie über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der betroffenen Mitarbeiter verteilt.

Da die Rückdeckungsversicherung die Voraussetzungen des IAS 19 als 'plan assets' erfüllt, wird der Aktivposten aus der Rückdeckungsversicherung mit der zu bildenden Rückstellung saldiert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Unternehmens gegenüber Dritten enthalten, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge der Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Berücksichtigung von Umsatzerlösen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs erfasst. Zur Bewertung der Leistungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen (Softwareentwicklungen im Kundenauftrag) wird die "percentage of completion method" gemäß IAS 11 angewandt; die erbrachten Leistungen werden entsprechend als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht.

Die Erträge aus den zur Rückdeckung der Pensionszusage an einen ehemaligen Vorstand abgeschlossenen Lebensversicherungen werden nach IAS 19 mit der Zuführung zur Pensionsrückstellung verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und die sich aus der konzerneinheitlichen Bewertung und Konsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge sowie auf steuerliche Verlustvorträge. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steuerguthaben aus Abgrenzungen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Realisierung der Steuerminderng hinreichend wahrscheinlich ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen, die im Jahr 2007 zwischen 28 % und 32,98 % liegen.

Der Konzernsteuersatz betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer (14,49 %) sowie der Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlages (26,375 %) insgesamt 40,86 %. Aufgrund der Unternehmenssteuerreform sinkt der Unternehmenssteuersatz in 2008 auf 32,98 %. Im Zuge der Berechnung der latenten Steuern wurde dieser bereits zum Jahresabschluss 2007 angewandt.

Bei den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ist von einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres auszugehen.

Noch nicht berücksichtigte IFRS und IFRIC

Die Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2007 noch nicht angewandten bzw. von der EU nicht anerkannten IFRS und IFRIC auf den Konzernabschluss der NorCom AG wurde geprüft:

IAS 1 „Presentation of Financial Statements - Comprehensive Income“ (überarbeitet). Die Änderung des Standards sieht eine gesonderte Darstellung für nicht anteilseignerbezogene Aufwendungen und Erträge vor und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Hieraus sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom IT AG zu erwarten.

IFRS 8 „Operating Segments“ führt zum Ersatz der bisher von IAS 14 behandelten Segmentberichterstattung und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Wesentliche Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung der NorCom AG ergeben sich hieraus nicht.

IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ befasst sich mit Dienstleistungskonzessionen und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Dienstleistungskonzessionen liegen nicht vor, so dass sich auf den vorliegenden Abschluss hieraus keine Auswirkungen ergeben.

IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“ befasst sich mit der bilanziellen Erfassung von Verpflichtungen gegenüber dem Kunden aus Kundenbonusprogrammen und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Kundenbonusprogramme liegen nicht vor, so dass sich auf den vorliegenden Abschluss hieraus keine Auswirkungen ergeben.

IFRIC 14 „The limit on a defined benefit asset minimum, funding requirements and their interaction“ dient als Ergänzung zu IAS 19 und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Wesentliche Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom IT AG ergeben sich hieraus nicht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung resultieren unverändert zum Vorjahr aus der Value & Risk AG, Frankfurt (TEUR 2.830), aus der MaxiMedia Technologies GmbH, München (TEUR 1.281), und den im Geschäftsjahr 2002 auf das Mutterunternehmen verschmolzenen Gesellschaften NorCom Systems Technology GmbH, München, und NorCom Global Security GmbH, München (TEUR 4.428).

Eine planmäßige Firmenwertabschreibung wurde im Geschäftsjahr gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. IFRS 3 verlangt hingegen, dass ein Firmenwert mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft wird. Aus der im Geschäftsjahr erfolgten Prüfung geht keine Wertminderung hervor.

Der Nutzungswert der Firmenwerte wurde mit Hilfe des Ertragswertverfahrens auf Basis einer detaillierten Planung für die Jahre 2008 - 2010 durchgeführt. Für die Jahre 2010 ff. wurde von der konstanten Erzielung eines Einnahmenüberschusses wie im Jahr 2009 mit einer Wachstumsrate zwischen 5 und 10 % ausgegangen. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Zinssatz von risikolosen Anleihen in Höhe von 4,0 % zuzüglich einem Risikozuschlag von 6,6 %. Für den Zeitraum der ewigen Rente wurde von einer Inflation in Höhe von 1 Prozent ausgegangen.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2007 aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 1.112).

(2) Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen überwiegend Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich unverändert zum Vorjahr zusammen aus der CognIT AS, Halden/Norwegen (TEUR 710) sowie der Certification Europe Ltd., Dublin/Irland (EUR 1).

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Restlaufzeit sämtlich weniger als ein Jahr beträgt, sind zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen handelt es sich sowohl um Einzelwertberichtigungen als auch um pauschale Wertberichtigungen auf Portfoliobasis zur Berücksichtigung der dem Forderungsbestand immanenten Wertminderungsrisiken. Hierfür wurde im Wesentlichen ein Prozentsatz in Höhe von 1% zu Grunde gelegt. Pauschale Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 117), Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: EUR 20) gebildet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.117.776,92	5.764.377,21
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen (POC)	1.386.373,58	931.842,49
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	7.504.150,50	6.696.219,70

Im Rahmen des POC wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 769 (Vorjahr: TEUR 204) verrechnet.

(5) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Aktivwert Rückdeckungsversicherung (Pensionsrückstellung übersteigender Betrag)	476.768,99	274.199,96
Steuern	304.002,06	520.286,49
Geleistete Vorauszahlungen	141.272,63	556.296,96
Kautionen	7.969,78	24.912,90
Forderungen an Mitarbeiter	902,18	16.849,13
Übrige	75.261,27	8.055,57
	1.006.176,91	1.400.601,01

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit dem Nennwert bilanziert und haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung hat eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

(6) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die NorCom IT AG weist zum 31.12.2007 keinen Bestand an Wertpapieren aus (Vorjahr: TEUR 3.722). Sämtliche Wertpapiere wurden im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres verkauft.

(7) Flüssige Mittel

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Kasse	11.050,90	3.695,66
Bankguthaben in lfd. Rechnung	6.256.985,42	5.913.151,38
Termingelder	3.507.497,63	4.475.889,37
	9.775.533,95	10.392.736,41

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht überwiegend aus im Voraus bezahlten Mietaufwendungen für das Folgejahr.

(9) Latente Steuern

Die in den aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf die nachfolgend dargestellten Positionen:

Zahlen in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Latente Steueransprüche		
Kumulierte steuerliche Verlustvorträge	2.905	2.297
	2.905	2.297
Latente Steuerschulden		
Kurzfristige Vermögensgegenstände	14	155
	14	155
Latente Steuern, netto	2.891	2.142

Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 18,5 Mio. EUR wurden bisher keine latenten Steuern aktiviert.

(10) Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2007 sind von der NorCom Information Technology AG 10.626.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Nennwert von EUR 1,- ausgegeben. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG ist laut Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17.08.2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um EUR 4.000.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen. Darüber hinaus ist das Kapital zur Durchführung des Aktienoptionsprogramms (31) bedingt erhöht. Im Vorjahr wurde von oben beschriebener Ausgabeoption in Höhe von EUR 5.733 Gebrauch gemacht. Die Eintragung erfolgte im Geschäftsjahr 2007.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 475.105 Stückaktien zurück erworben. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 ist der Vorstand

ermächtigt, bis zum 13. Dezember 2008 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 10 % zu erwerben.

(11) Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus der Ausgabe der Aktien abgebildet.

Durch die im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienoptionen erfolgt nach Eintragung in das Handelsregister im Geschäftsjahr 2007 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe EUR 7.568. Dieser Wert entspricht dem Aufgeld auf den Nennwert der ausgegebenen Aktien.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse werden gemäß IAS 21 nicht ergebniswirksam erfasst, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

(12) Ergebnis pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt.

Zahlen in EUR	2007 unverwässert
Jahresüberschuss	942.630,31
Aktienanzahl (durchschnittlich)	10.274.949
Ergebnis pro Aktie	0,09

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Jahresergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien. Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

(13) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel (Anlage 3 zum Anhang) dargestellt und decken alle zu erwartenden Aufwendungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags ab.

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Zielvereinbarungen und Überstunden.

Gewährleistungsrückstellungen wurden für sogenannte Festpreisprojekte gebildet, für die laut Vertrag eine zweijährige Garantieverpflichtung besteht.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Mietverpflichtungen für ehemalige Büroräume der NorCom Information Technology AG, München.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist mit einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres zu rechnen.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Es liegt eine leistungsorientierte Pensionszusage für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands vor, welche die Gewährung einer Alters- und Witwenrente vorsieht. Die Verpflichtungen aus dem Pensionsplan werden jährlich von unabhängigen Gutachtern nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnungsgrundlagen:	31.12.2007 %
Rechnungszins	5,70
Gehaltstrend	-
Verzinsung der plan assets	4,0
Rentenanpassung	1,0

Entwicklung der Pensionsrückstellung:	2007 TEUR
Stichtag 1. Januar 2007	0
Dienstzeitaufwand	-
Erträge aus Planvermögen	-7
Zinsaufwand	7
Zuführungen Beiträge	-
Saldierter nicht ausgewiesener Aktivposten der DBL	-
	0

Überleitung zum Bilanzausweis:	31.12.2007 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	178
Wert der „plan assets“ zum 31.12.2007	197
noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	19
Saldierter nicht ausgewiesener Passivposten der DBL	-
	0

Die Nettoaufwendungen aus der Pensionszusage betragen TEUR 0.

Zahlen in TEUR	2007
Zinsaufwendungen	-7
Erwarteter Kapitalertrag 2007	7
	0

Im Geschäftsjahr wurde der Aufwand aus der Einbuchung und Erhöhung der Pensionsrückstellung mit dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung nach IAS 19 saldiert.

Die Rückdeckungsversicherung erfüllt die Voraussetzungen als Planvermögen nach IAS 19 und wird daher nicht als gesonderter Vermögensgegenstand ausgewiesen.

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungszusagen gegenüber einem aktiven und zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Die Leistungen aus den über die rückgedeckte Unterstützungskasse finanzierten Zusagen entsprechen exakt den Versicherungsleistungen aus der zugrunde liegenden Rückdeckungsversicherung. Die Unterstützungskasse ist von ihrer Satzung so ausgelegt, dass die Leistungen nur für den Arbeitnehmer zur Verfügung stehen und der Arbeitgeber keinen Zugriff auf das Vermögen der Kasse hat. Auch im Falle einer Insolvenz ist die Erfüllung der bis dahin erreichten Leistungen garantiert. Die Altersversorgungszusage erfüllt nach IAS 19 die Verpflichtung als „Defined Contribution“ und ist somit bei der NorCom Information Technology AG nicht zu bilanzieren.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 2.353 (Vorjahr: TEUR 1.813) ist innerhalb eines Jahres fällig.

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Steuern (ohne Lohn- und Kirchensteuer)	707.438,00	887.675,44
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	570.064,71	1.145.554,86
Lohn- und Kirchensteuer	290.610,21	171.833,98
Darlehen von Nichtbanken	100.401,77	222.574,67
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	2.066,70
Übrige	78.133,30	136.545,70
	1.746.647,99	2.566.251,35

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen

Es wird nach Umsatzerlösen aus NCProducts (Produkt-/Lizenzverkäufen) sowie NCConsulting (Professional Services/IT-Consulting) unterschieden. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Bereichen und Regionen ist in dem beigefügten Segmentbericht dargestellt.

Im Jahr 2007 wurden keine Umsätze mit Beteiligungsunternehmen getätigt.

Die Umsatzerlöse aus der "percentage of completion method" gemäß IAS 11 belaufen sich auf TEUR 1.329 (Vorjahr: TEUR 867). Dem stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 721) gegenüber, so dass ein Ertrag in Höhe von TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 146) realisiert wurde.

Aktiviert Eigenleistungen resultieren aus der Aktivierung von Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von TEUR 1.112.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Zahlen in EUR	2007	2006
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	899.725,61	159.752,48
Periodenfremde Erträge	128.221,44	4.493,82
Erträge aus Kfz.-Nutzung	73.247,87	69.435,40
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11.625,78	10.000,00
Mieterträge	205,00	156,00
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen	110,00	1.600,00
übrige Erträge	68.027,18	77.747,92
	1.181.162,88	323.185,62

(19) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen bezogene Fremdleistungen und den Zukauf von Fremdsoftware.

(20) Personalaufwand

Zahlen in EUR	2007	2006
Gehälter	11.995.134,49	13.082.881,34
Soziale Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und Sonstiges	1.265.072,00	1.324.214,73
	13.260.206,49	14.407.096,07

(21) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zahlen in EUR	2007	2006
Immaterielle Vermögenswerte	473.409,69	524.550,08
Sachanlagen	232.940,64	187.004,38
	706.350,33	711.554,46

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Zahlen in EUR	2007	2006
Sonstige operative Aufwendungen	1.459.822,64	1.522.661,56
Verwaltungsaufwendungen	1.958.070,44	2.272.183,56
Vertriebsaufwendungen	1.347.372,66	1.096.395,48
Periodenfremde Aufwendungen	85.309,50	55.503,28
Sonstige Steuern	2.092,00	1.524,00
	4.852.667,24	4.948.267,88

(23) Zinsergebnis

Zahlen in EUR	2007	2006
Zinsen und ähnliche Erträge	469.952,72	322.032,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.165,35	-95.046,74
	418.787,37	226.985,95

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand/ -ertrag stellt sich wie folgt dar:

Zahlen in TEUR	2007	2006
Laufende Steuern	-20	-526
Latenter Steueraufwand (-) / latenter Steuerertrag (+)	552	1.438
	532	912

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, soweit in Zukunft wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung verfügbar sind. Es bestehen zum Bilanzstichtag nicht genutzte körperschaftsteuerliche bzw. vergleichbare ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.706 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.199.

Es wurden aktive Steuerabgrenzungen auf die Verluste der MaxiMedia Technologies GmbH, München, der NSA sowie der NorCom Information Technology AG bilanziert. Als aktive latente Steuern hieraus werden insgesamt TEUR 2.905 (Vorjahr: TEUR 2.297) ausgewiesen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den Konzern werden die einzelnen, gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand auf den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Zahlen in EUR	2007	2006
Ergebnis von Ertragsteuern	445.785	2.151.875
Konzernsteuersatz	40,86%	40,86%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-182.148	-879.256
Steuersatzunterschiede	18.464	117.111
Steuerbilanzielle Abweichungen und steuerfreie Einnahmen	-3.142	-121.272
Bewertungsunterschiede HGB / IFRS	-156.511	-51.709
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verluste	237.770	320.712
Steuerabgrenzung auf steuerliche Verlustvorträge	1.051.011	1.527.137
Effekt zukünftiger Steuersatzänderungen	-433.917	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	531.527	912.723
Steuerquote in %	119,23%	42,42%

Die steuerbilanziellen Abweichungen resultieren aus den nichtabzugsfähigen Aufwendungen und steuerbilanziellen Korrekturen.

Steuerabgrenzung aufgrund Veränderung des anzuwendenden Steuersatzes:

Zahlen in EUR	Basis	Steuersatz	latente Steuern
Konzernsteuersatz in 2007	5.494	40,86%	2.245
Konzernsteuersatz nach 2007 (gemäß Umsatzsteuerreform 2007)		32,98%	1.812
Effekt aus der Änderung des Steuersatzes			433

(25) Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragszahlen sowie weiterer Kennziffern nach Tätigkeitsbereichen bzw. nach Regionen entsprechend IAS 14 sind in dem Segmentbericht (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

Die Darstellung der Segmente wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die neue Segmentstruktur angepasst.

NorCom versteht sich als so genannten Full Chain Supplier für im Bereich Softwareprodukte und IT-Consulting.

Das Segment NCConsulting umfasst daher alle Dienstleistungen, die sich von Top Management Beratung bis zu IT-Consulting erstrecken. Schwerpunkt sind Consultingleistungen im Themenumfeld Business Process Management, Business Process Automation (Enterprise Application Integration, Middleware, Workflow etc.) und Business Process Security (Access Management, Single Sign-On).

Des Weiteren beinhaltet dieses Segment Dienstleistungen im Rahmen der Weiterentwicklung und Unterstützung bzw. Support der im Segment NCProducts verkauften Software und Lizenzen. Diese waren im Vorjahr als „Maintenance“ als gesondertes Segment ausgewiesen worden.

Im Segment NCProducts ist der Vertrieb sämtlicher Softwareprodukte des Produktportfolios der NorCom Information Technology AG sowie der Vertrieb der Lizenzen und das im Vorjahr als „Maintenance“ ausgewiesene NCIntegrate zusammengefasst.

(26) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die konsolidierten Zahlungsströme der im Konzernabschluss zusammengefassten Unternehmen dar und wurde nach den Vorschriften des IAS 7 erstellt. Durch die Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Finanzmittelbestandes des NorCom Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse, unterteilt in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisänderungen sowie Bewertungsänderungen bereinigt. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst grundsätzlich Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbare und geringen Wertschwankungen unterliegende Wertpapiere des Umlaufvermögens. Darüber hinaus sind im Finanzmittelfonds kurzfristige Kontokorrentkredite enthalten.

Die unter der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Steuerzahlungen beziehen sich auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(27) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

bestehen zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Die Verbindlichkeiten beinhalten von einem ehemaligen Gesellschafter der MaxiMedia Technologies GmbH ausgereichte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 223).

Der Aktienbesitz und die Aktienoptionen aktueller und ehemaliger Organmitglieder zum 31. Dezember 2007 stellen sich wie folgt dar:

Aufsichtsrat	Aktienbestand zum 31.12.2007	Optionsbestand zum 31.12.2007
Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender)	Keine	Keine
Prof. Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine

Vorstand	Aktienbestand zum 31.12.2007	Optionsbestand zum 31.12.2007
Viggo Nordbakk (Vorstandsvorsitzender)	33.687	97.270
Nordbakk Beteiligungen Verwaltung GmbH	3.833.922	Keine
Dr. Tobias Abthoff	3.750	97.270

(28) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2007 auf Grund eines Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsvertrages für den Erwerb der restlichen 49% der Geschäftsanteile an der MaxiMedia Technologies GmbH. Die Haftungsverhältnisse bestehen in Form eines variablen Kaufpreises zum o.g. Erwerb gegenüber zwei ehemaligen Gesellschaftern des Tochterunternehmens für die Geschäftsjahre 2004 bis 2008.

Die Minderheitsgesellschafter der V&R halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb von 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cashflow-Methode zu bestimmen.

Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der NSA verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzu kaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

(30) Belegschaft

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns zum 31. Dezember 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiter 31.12.2007	Mitarbeiter 31.12.2006
NorCom Information Technology AG, München	67	44
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	55	59
Value & Risk AG, Frankfurt	33	44
NorCom Systems Technology GmbH	4	3
MaxiMedia Technologies GmbH, München	1	2
Gesamt	160	152
	2007	2006
Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Organmitglieder)	151	149

(31) Aktienoptionsprogramm

Auf Grundlage der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung der NorCom AG vom 30. August 1999 und vom 29. September 1999 war der Vorstand und, soweit der Vorstand betroffen ist, der Aufsichtsrat ermächtigt, in einem oder mehreren Teilen („Programmen“) Optionsrechte auf bis zu 767.000 Aktien bzw. 233.000 Aktien der NorCom Information Technology AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie

(29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen, die im Wesentlichen aus Operating-Leasing-Verträgen für Gebäude und Firmenwagen resultieren.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	EUR
2008	1.153
2009	948
2010	788
2011	762
2012	564
nach 2012	2.363
	6.578

Erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen betragen im Geschäftsjahr rund TEUR 1.521. Die Mietverpflichtungen für die bisherigen Büroräume der NorCom IT AG, München, in Höhe TEUR 200 wurden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen.

Diese Ermächtigung wurde mit Beschluss vom 18. August 2006 aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben. Der Kreis der Bezugsberechtigten besteht unverändert fort. Das bedingte Kapital I beträgt laut Satzung EUR 818.251,00, das bedingte Kapital II EUR 201.840,00.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde das 5. Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben.

Der Vorstand von NorCom hat am 16. März 2007 beschlossen, von der beschriebenen Ermächtigung Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat hat dem Beschluss des Vorstandes am 27. März 2007 zugestimmt.

Die Ausübung der Bezugsrechte der Aktienoptionsprogramme ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Der Bezug der Aktien ist nur dann möglich, wenn die bereinigte Wertentwicklung der NorCom-Aktie zu Beginn einer Ausübungsphase der Wertentwicklung des fortgeführten Neuer Markt-Index mindestens entspricht. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden.

Im Rahmen des Stock Option Programms 2001/2007 der NorCom Information Technology AG wurden im Geschäftsjahr 2006 Bezugsrechte durch Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgeübt. Dadurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des Bedingten Kapitals um 5.733 Euro erhöht. Die Börsenzulassung der neuen Aktien ist erfolgt.

Fakten der Optionsrechtsausübung:

- Summe der ausgeübten Optionsrechte: 5.733
- Anzahl der ausgegebenen Aktien: 5.733
- Ausgabebetrag (Basispreis): 2,32 Euro
- Altes Grundkapital: 10.620.443 Stückaktien
- Neues Grundkapital: 10.626.176 Stückaktien (nach erfolgter Eintragung im Handelsregister)
- Zeitpunkt der Gewinnberechtigung der neuen Aktien:
Geschäftsjahr 2007

	2007 Stück
Nicht verfallene Optionsrechte zum 1. Januar 2007	0
Im Geschäftsjahr 2007 verfallene Optionsrechte	0
Im Geschäftsjahr 2007 gewährte Optionsrechte	194.540
Nicht verfallene Optionsrechte zum 31. Dezember 2007	194.540

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde auf den Abschlussstichtag indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente mit TEUR 204 ermittelt (EUR 1,05 je Option). Für das Berichtsjahr wird ein Aufwand von TEUR 27 im Personalaufwand ausgewiesen. Die Bewertung wurde auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells vorgenommen. Folgende Parameter wurden verwendet:

Ausübungspreis: EUR 3,06

Laufzeit der Option: 3 Jahre

Erwartete Dividende: EUR 0,00

Risikoloser Zinssatz: 3,50 %

Erwartete Volatilität: 140,76 % (auf Basis der historischen Volatilität zwischen 1.1.2005 und 31.12.2007)

Der Aktienkurs zum Abschlussstichtag betrug EUR 1,50 je Aktie.

(32) Gesetzliche Vertreter

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Viggo Nordbakk, Vorstandsvorsitzender,
München

Herr Dr. Tobias Abthoff, Neufahrn
(ab 1. Februar 2007)

Viggo Nordbakk ist Aufsichtsratsvorsitzender der Value & Risk AG, Frankfurt am Main, und der Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen.

Dr. Tobias Abthoff hat keine Aufsichtsratsmandate.

(33) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender)
WP/StB, Partner der Schmidt Schuran & Partner,
Düsseldorf

Prof. Dr. Manfred Schlottke M.B.A.
(Stellvertretender Vorsitzender)
Wirtschaftsberater für Informations- und
Kommunikationstechnik, München,
Aufsichtsrat der Aareon AG, Mainz,
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der
UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Prof. Dr. Thomas Hess
Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformation
und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-
Universität in München

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren
Aufsichtsratsmandate.

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren
Aufsichtsratsmandate.

(34) Vergütung der Organmitglieder

Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von TEUR 40
(Vorjahr: TEUR 78) an.

Zahlen in EUR	Fixe Kom- ponenten	Variable Kom- ponenten	Gesamt- summe
Viggo Nordbakk	204.522	96.408	300.930
Dr. Tobias Abthoff	137.500	-	137.500
	342.022	96.408	438.430

Die **Aufsichtsratsvergütung** setzt sich gemäß
Beschluss der Hauptversammlung vom 13.06.2003
und der daraus resultierenden Satzungsänderung
folgendermaßen zusammen:

- Jeder Aufsichtsrat erhält ein Fixum in Höhe von 10.000 EUR pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag, der Stellvertreter erhält für jeden Sitzungstag, an dem er die Rolle des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ausübt, zusätzlich 1.000 EUR.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die 10 Tage nach der Hauptversammlung zahlbar ist. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem jährlich erzielten Betriebsergebnis (EBIT) des NorCom Konzerns. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zusätzlich 0,5%, der Stellvertretende Vorsitzende und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich je 0,25% vom EBIT des NorCom Konzerns, maximal bis zur Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

- Mit der Kanzlei Schmidt Schuran & Partner bestanden Beraterverträge. Die Vergütung hieraus belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt TEUR 9.

Die **Vorstandsvergütung** setzt sich zusammen aus einem festen Gehaltsbestandteil, einer variablen zielorientierten Tantieme und sonstigen Gehaltsbestandteilen (z.B. Firmenwagen). Die fixen Gehaltsbestandteile (inkl. gesetzlicher Sozialleistungen, Unterstützungskasse und Direktversicherung) belaufen sich auf ca. 65,6 % der ausbezahlten Vorstandsbezüge.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Auszahlung der vereinbarten variablen Vergütung für 2007 an die Vorstände vorgenommen. Die gezahlten variablen Vergütungen betrafen das Geschäftsjahr 2006.

(35) Corporate Governance Kodex

Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 14. Dezember 2007 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(36) Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich für das Geschäftsjahr 2007 wie folgt auf:

Zahlen in TEUR	2007	2006
Abschlussprüfung	47	44
Sonstige Beratungsleistungen	8	20
	55	64

(37) Freigabe des Abschlusses

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG hat den Konzernabschluss am 11. März 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Dieser hat die Aufgaben, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Konzernabschluss wird am 26. März 2008 durch den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 11. März 2008

Der Vorstand

Viggo Nordbakk

Dr. Tobias Abthoff

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der NorCom Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und

Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 11. März 2007

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling
Wirtschaftsprüfer

Frank Wettstein
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss nach HGB

Lagebericht

I. Grundlagen

Der Lagebericht der NorCom Information Technology AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

II. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der positive wirtschaftliche Aufschwung, der sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete, setzte sich im Jahr 2007 fort. Trotz einer Schwächephase zum Jahresende ist die Weltwirtschaft in 2007 zum fünften Mal in Folge mit real mehr als 4 Prozent gewachsen.¹ Auch der deutsche Markt konnte ein Wirtschaftswachstum verzeichnen. So lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,5 Prozent höher als im Vorjahr.²

Expertenmeinungen zufolge wird die Weltwirtschaft weiter expandieren, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor. Angesichts der Immobilienkrise, des schwachen US-Dollars und der hohen Erdölpreise wird von einem nachlassenden Wirtschaftswachstum in den Industrieländern ausgegangen. Aktuelle Prognosen zufolge liegen die EU-Wachstumserwartungen für 2008 und 2009 bei jeweils 2,4 Prozent nach 2,9 Prozent im Jahre 2007. Auch für den deutschen Markt wird erwartet, dass sich der Aufschwung weiter fortsetzt, sich das Expansionstempo aber etwas verlangsamt.³

IT- und Software-Markt

Im Markt der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) legten die beiden Segmente Software und IT-Services, in denen sich NorCom bewegt, in den letzten 10 Jahren überproportional zu. Laut Branchenexperten stieg der Markt für IT-Dienstleistungen in Europa im Jahr 2007 um 5,5 Prozent auf über 139,0 Mrd. Euro und in Deutschland um 4,9 Prozent auf 30,5 Mrd. Euro an. Weitaus stärkeres Wachstum verzeichnete der Software-Markt.

So konnte dieser in Europa mit einer Wachstumsrate von 6,5 Prozent auf 75,6 Mrd. Euro und in Deutschland mit 6,0 Prozent auf rund 18 Mrd. Euro anwachsen.⁴ Beide Märkte konnten ihre Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr somit erneut steigern und zählen nach wie vor zu den Wachstumstreibern des ITK-Marktes.⁵

Geschäftsfelder / Segmente

Die NorCom Information Technology AG teilt ihre Geschäftstätigkeit in die beiden Segmente NCProducts und NCConsulting.

NCProducts

Seit der Übernahme der MaxiMedia Technologies GmbH im Jahr 2003 ist NorCom im Medienbereich aktiv. NorCom hat die Funktionalitäten ihrer NCPower Pro Produktpalette kontinuierlich ausgebaut und insbesondere ihre internationalen Vertriebstätigkeiten forciert.

Mittlerweile ist NorCom der Innovationsführer für Medienlösungen im Umfeld der Produktion und Veredelung von multimedialen Inhalten und sorgt mit ihrer NCPower Pro Produktpalette für einen reibungslosen Sendeablauf bei TV- und Medienunternehmen. Die Gesamtlösung, Unified Media Factory, deckt sämtliche Anforderungen von kleinen und großen Fernsehsendern ab und unterstützt den kompletten Workflow in einer Redaktion, beginnend vom Ingest, dem Einlesen der Information, über die

¹ Kaufmann Research AG, Wirtschaft und Börse 2008/09

² Statistisches Bundesamt

³ Kaufmann Research AG, Wirtschaft und Börse 2008/09

⁴ Bitkom, Herbst 2006; EITO, Update 2006

⁵ Bitkom, ITK-Branche erzielt Rekord bei der Wertschöpfung in Deutschland, 2007

Produktion und Planung, bis hin zum Archivieren und zum Payout von Daten. Zudem ist NorCom auch der einzige Anbieter am Markt mit einem Apple-basierten Komplettsystem.

NorCom bewegt sich aber nicht nur im klassischen Broadcastmarkt. Auch in den neu entstehenden und wachstumsstarken Märkten rund um die Themen IPTV, Mobile/Portable TV bis hin zum Corporate TV bringt NorCom ihre Lösung optimal ein.

NCConsulting

Im Consulting-Bereich unterstützt NorCom ihre Kunden bei den Anpassungen von IT-Anwendungssystemen und Geschäftsprozessen an immer schneller wechselnde Marktanforderungen und hat sich vor allem im Umfeld unternehmenskritischer Verfahren einen Namen erarbeitet. Die maßgeschneiderten Lösungen reichen von der klassischen Management-Beratung über die Analyse von Geschäftsprozessen und deren Effizienzsteigerungen bis hin zur Netzwerkimtegration und -sicherheit.

Gerade durch die langfristigen Großprojekte mit der öffentlichen Verwaltung konnte NorCom ihr Auftragsvolumen erheblich steigern und für eine gute Auslastung der Kapazitäten sorgen.

Standorte und Beteiligungen

Die NorCom Information Technology AG unterhält derzeit neben ihrem Hauptsitz in München eine Niederlassung in Frankfurt am Main. Zudem ist NorCom an folgenden Gesellschaften mehrheitlich beteiligt:

MaxiMedia Technologies GmbH, München

Das Eingehen einer 51-prozentigen Beteiligung an der MaxiMedia Technologies GmbH in 2003 war für NorCom der Einstieg in den Medienbereich. 2005 wurde MaxiMedia vollständig übernommen und in die NorCom AG integriert. MaxiMedia hält die Verwertungsrechte an dem Softwareprodukt NCPower Pro. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 144 erwirtschaftet (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 191).

NorCom Systems Technology GmbH (NST), München

In der Vergangenheit hat NorCom ihre Consulting-Dienstleistungen vor allem im Bereich der öffentli-

chen Verwaltung, insbesondere bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, ausgebaut. Um die BA noch intensiver betreuen zu können, hat NorCom im Jahr 2006 die in Nürnberg ansässige 100-prozentige Tochter NorCom Systems Technology GmbH gegründet. Im Geschäftsjahr 2007 konnte die Gesellschaft ihre Aktivitäten erheblich erweitern und erzielte einen Jahresüberschuss von TEUR 56 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 10).

NorCom Information Technology GmbH, Moskau, Russland

NorCom hat Ende des Geschäftsjahres 2007 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft in Moskau, Russland, gegründet. Da NorCom in Russland zahlreiche Kunden in der Vergangenheit gewinnen konnte, war die Gründung der Tochter ein logischer Schritt, um die Marktpräsenz vor Ort zu erhöhen. Nachdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 noch nicht aktiv war, wurde kein Jahresergebnis erwirtschaftet.

Norske Systemarkitekter AS (NSA), Oslo, Norwegen

An dem in Oslo, Norwegen, ansässigen Unternehmen NSA ist NorCom mit 51 Prozent beteiligt. Operativer Schwerpunkt des IT-Consultinghauses ist der Bereich „Enterprise Application Integration“ im Oracle Umfeld. Der größte Teil der erzielten Umsatzerlöse wird bei NSA mit den IT-Consulting Dienstleistungen erzielt, dennoch gehört auch der Vertrieb der Mediensoftware NCPower Pro zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von TEUR 100 erwirtschaftet (Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 400).

Value & Risk AG (V&R), Frankfurt am Main

Die Value & Risk AG mit Sitz in Frankfurt tritt als Beratungsunternehmen für Finanzinstitute auf und hat sich im Geschäftsjahr 2007 durch die Konsolidierung in den angestammten Märkten neu ausgerichtet. Das Leistungsspektrum von V&R umfasst vorwiegend die Themenschwerpunkte Finanzderivate, Risikomanagement und Meldewesen. Die mit der Neuausrichtung auf wachstumsstarke Märkte im Bereich Financial Engineering und Risikomanagement vorgenommenen Investitionen in den Aufbau von Vertrieb und Know-how, haben im Geschäftsjahr 2007 zu einem geringeren Jahresüberschuss von TEUR 201 als im Vorjahr (TEUR 621) geführt.

Organe der NorCom AG

Viggo Nordbakk, Gründer der NorCom Information Technology AG, vertrat seit dem 1. Januar 2006 die NorCom AG als alleiniger Vorstand. Zum 1. Februar 2007 berief der Aufsichtsrat der NorCom AG Dr. Tobias Abthoff zum neuen Vorstandsmitglied.

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung bemisst sich an der Konzernentwicklung und dem Konzernergebnis, wobei zur Sicherung der Unternehmensziele die variable Vergütung der Höhe nach oben begrenzt ist. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Zielerreichung der zwischen dem Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Zielvereinbarung.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden zudem Aktienoptionen an die Vorstandsmitglieder ausgegeben. Auf Grundlage der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung der NorCom Information Technology AG vom 18. August 2005 haben die beiden Mitglieder des Vorstands jeweils 97.270 Optionsrechte erhalten.

Die Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat sieht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend einen fixen und einen am Konzernergebnis variablen Bestandteil vor und differenziert nach Aufsichtsratsvorsitzenden und Aufsichtsratsmitglied.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG haben am 14. Dezember 2007 die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2007 unterzeichnet. Die Erklärung wurde auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht. Der Vorstand und Aufsichtsrat verpflichten sich somit zu einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Angaben zu Kapital / übernahmerelevanten Informationen

Das Grundkapital der NorCom Information Technology AG ist in 10.626.176 Inhaberstückaktien zu einem rechnerischen Nennwert von einem Euro eingeteilt, welche vollständig stimm- und dividendenberechtigt sind. Die namenlosen Stückaktien unterliegen keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Von diesen hält die Nordbakk Beteiligungen Verwaltungs GmbH mit Sitz in München/Deutschland 3.833.922 Stück, was einem Anteil von 36,08 Prozent am Grundkapital entspricht.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Dezember 2008 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent der Stimmrechte zu erwerben. Der Vorstand hat am 2. Juli 2007 beschlossen, eigene Aktien zurückzukaufen. Bis zum 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft insgesamt 475.105 Stück zurückgekauft; einen Anteil am Grundkapital von 4,47 Prozent.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.293.758 Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Des Weiteren ist das Grundkapital in Höhe von bis zu 4.000.000 Euro bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Eine weitere bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen. Ausstehende Bezugsrechte aus früheren Aktienoptionsprogrammen sind im Geschäftsjahr 2006 verfallen, neue Bezugsrechte aus dem 2005 gewährten Aktienoptionsplan wurden im Geschäftsjahr 2007 an die beiden Vorstandsmitglieder ausgegeben.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes erfolgt nach § 84 AktG durch den Aufsichtsrat und entspricht damit der gesetzlichen Regelung. Entgegen § 76 Abs. 2 AktG kann der Vorstand nach § 7 der Satzung auch aus einer Person bestehen.

Satzungsänderungen folgen den Regelungen der §§ 179 ff AktG durch Beschluss der Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit. Nach § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen - so genannte Change of Control Klauseln - sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes mit Mitgliedern des Vorstands, bestehen nicht.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenlage der NorCom AG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach HGB

Im Geschäftsjahr 2007 konnte die NorCom Information Technology AG ihre Umsatzerlöse erneut kräftig steigern und erzielte **Umsätze** in Höhe von 12,91 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (9,02 Mio. Euro) entspricht dies einer Steigerung von rund 43 Prozent. Damit hat NorCom die im Lagebericht des Vorjahres dargestellte Erwartung eines überdurchschnittlichen Umsatzwachstums im Geschäftsjahr 2007 erreicht. Auch die **Gesamtleistung** konnte erheblich verbessert werden und erreichte einen Wert in Höhe von 13,91 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (9,64 Mio. Euro) ist die Gesamtleistung somit um 44 Prozent gestiegen.

Aufgrund des gestiegenen Materialaufwandes, insbesondere der Aufwendungen für bezogene Leistungen, ist das Rohergebnis leicht von 6,42 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,12 Mio. Euro gesunken.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) schloss in der Berichtsperiode negativ ab und lag bei -0,86 Mio. Euro (Vorjahr: 0,28 Mio. Euro). Auch das Ergebnis vor Zinsen

und Steuern (**EBIT**) erzielte im Vergleich zum Vorjahr (0,23 Mio. Euro) einen negativen Wert und lag bei -0,95 Mio. Euro. Der negative Ergebnisbeitrag ist zum Teil auf die erhöhten Personalaufwendungen zurückzuführen, da NorCom im Geschäftsjahr 2007 in beiden Segmenten Know-how-Träger rekrutiert hat. Insbesondere der Produktbereich wurde zukunftsorientiert ausgebaut. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund höherer Mietaufwendungen gestiegen und haben das Ergebnis belastet.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 0,32 Mio. Euro (Vorjahr 1,30 Mio. Euro). Die verminderten Beteiligungserträge sind vor allem auf das schwächere Geschäftsjahr der V&R im Jahr 2006 zurückzuführen.

Die NorCom AG weist für das Geschäftsjahr 2007 einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 0,53 Mio. Euro aus. Im Vorjahr erwirtschaftete die NorCom AG einen Jahresüberschuss von 1,83 Mio. Euro).

Bedingt durch die dargestellten Sondereffekte konnte somit die im Vorjahr prognostizierte Steigerung der Ertragskraft im Geschäftsjahr 2007 nicht erreicht werden.

Mitarbeiterentwicklung

Im Zuge ihrer verstärkten Aktivitäten in den beiden Geschäftssegmenten Consulting und Products hat NorCom im Geschäftsjahr 2007 Personal aufgebaut. Am Bilanzstichtag (31.12.2007) beschäftigte die NorCom Information Technology AG insgesamt 67 Mitarbeiter (vergleichbare Vorjahreszahl: 44). Auch die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg in der Berichtsperiode von 48 in 2006 auf durchschnittlich 58 im Geschäftsjahr 2007. Durch den Aufbau von qualifiziertem Personal stiegen die Personalaufwendungen dementsprechend von 4,20 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,77 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007.

	2007	2006
Mitarbeiter (Head count)	67	44
Mitarbeiter im Durchschnitt	58	48

Vermögens- und Liquiditätslage

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2007 betrug das **Anlagevermögen** 7,59 Mio. Euro und hat sich somit zum Vorjahr (7,46 Mio. Euro) leicht erhöht. Wie bereits im Vorjahr entfiel der größte Anteil des Anlagevermögens auf die Finanzanlagen mit 7,37 Mio. Euro (Vorjahr: 7,35 Mio. Euro).

Im Bereich des **Umlaufvermögens** erhöhten sich vor allem die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit 1,65 Mio. Euro lagen die Vorräte um 1 Mio. Euro höher als im Vorjahr (0,65 Mio.), was insbesondere auf den gestiegenen Auftragsbestand im Produktbereich zurückzuführen ist. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen von 2,44 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,12 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2007.

Die **flüssigen Mittel** verringerten sich im Geschäftsjahr 2007 um rund 1,16 Mio. Euro und lagen zum 31. Dezember 2007 bei 4,15 Mio. Euro (Vorjahr: 5,31 Mio. Euro).

Wie auch im Vorjahr bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, so dass NorCom über eine gute Liquiditätslage verfügt.

Die Bilanz zeigte zum Geschäftsjahresende ein **Eigenkapital** in Höhe von 15,53 Mio. Euro (Vorjahr: 16,05 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank im Vergleich zum Vorjahr (87 Prozent) auf 80 Prozent. Das langfristig gebundene Vermögen ist wie im Vorjahr auch vollständig durch Eigenkapital gedeckt, der Grundsatz der Fristenkongruenz ist somit erfüllt.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen im Vergleich zum Vorjahr (1,05 Mio. Euro) auf 2,10 Mio. Euro, wobei dies vor allem durch den Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und der **Sonstigen Verbindlichkeiten** (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern) hervorgerufen wurde.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich zum Vorjahr (1,30 Mio. Euro) auf 1,85 Mio. Euro am Ende der Berichtsperiode. Diese Entwicklung ist auf die „Sonstigen Rückstellungen“ zurückzuführen, in denen insbesondere Drohverlustrückstellungen für die ehemaligen noch nicht wieder vermieteten Geschäftsräume in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten sind.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich somit im Vergleich zum Vorjahr von 18,46 Mio. Euro auf 19,52 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NorCom AG

NorCom knüpfte im Geschäftsjahr 2007 an die erfolgreiche Umsatzentwicklung des Vorjahres an. In beiden Kernkompetenzen konnte NorCom ihre Marktpositionierung ausbauen, neue Kundengruppen erschließen und bestehende Kundenkontakte intensivieren. Im Bereich Softwareprodukte hat NorCom ihre internationalen Vertriebsaktivitäten erweitert und zahlreiche Kunden außerhalb Europas mit ihrer NCPower Pro Produktpalette gewinnen können.

Beim operativen Ergebnis konnte NorCom nicht an die positiven Vorjahresergebnisse anknüpfen. Die Aufwendungen im Produkt- und Consultingbereich waren notwendig, um NorCom für die Zukunft zu rüsten. Durch den Know-how Aufbau im Unternehmen, die Intensivierung der Marktaktivitäten sowie die Forcierung der internationalen Vertriebsausrichtung hat sich NorCom im Geschäftsjahr 2007 zukunftsorientiert aufgestellt.

IV. Forschung & Entwicklung

In den vergangenen Jahren hat sich NorCom im Medienbereich hauptsächlich auf die Umsetzung von Projekten für größere Fernsehsender konzentriert, die einen hohen Individualisierungsgrad aufweisen. Daher war der Projektanteil sehr hoch. Im Geschäftsjahr 2007 hat NorCom ihre Strategie geändert und setzt auf den Vertrieb und die Integration einer starken, umfangreichen Produktlinie. Die neu entwickelte Gesamtlösung, Unified Media Factory, deckt sämtliche Anforderungen von kleinen und großen Fernsehsendern ab und unterstützt den kompletten Workflow in einer Redaktion, beginnend vom Ingest, dem Einlesen der Information, über die Produktion und Planung, bis hin zum Archivieren und zum Payout von Daten. Die Gesamtlösung wird somit am Markt in Form eines kompletten Produktes angeboten. Im Geschäftsjahr 2007 hat NorCom insgesamt 1,1 Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aufgewendet, die nicht auftragsbezogen waren.

V. Nachtragsbericht

Die NorCom AG hat zwischenzeitlich weitere 123.223 Stück eigene Aktien erworben und verfügt am 11. März 2008 über 5,63 Prozent der insgesamt ausgegebenen Aktien.

Darüber hinaus sind seit dem 31. Dezember 2007 keine weiteren berichtspflichtigen Vorgänge bei der NorCom Information Technology AG eingetreten beziehungsweise bekannt.

VI. Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die NorCom AG ist bei ihren Geschäftsaktivitäten sowohl qualitativen als auch quantitativen Risiken ausgesetzt. Zu den qualitativen Risiken zählen Absatz-, Beschaffungs- und Marktrisiken. Quantitative Risiken ergeben sich hinsichtlich der Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung innerhalb des Konzerns.

Deren frühzeitige und vollständige Aufdeckung sowie das Ergreifen von geeigneten Maßnahmen zur Minimierung von Risiken sind wesentliche Voraussetzung für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Gleichzeitig werden auch die Chancen analysiert, die sich durch den Markt und die Wettbewerber ergeben.

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der NorCom AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften ist das Ergebnis der auf Chancen orientierten Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung eines sensibel reagierenden Risikomanagements. Das Management der NorCom AG ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

NorCom hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert, bei dem die Risiken über ein einheitliches, konzernübergreifendes Management-, Berichts- und Kontrollwesen identifiziert, analysiert, überwacht und gesteuert werden. Dieses Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Um eine frühzeitige Risikoerkennung und Chancenauswertung zu gewährleisten, werden regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte von Aufsichtsrat und Vorstand ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und, falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Zur **Steuerung des Unternehmens** nutzt das Management die Unternehmenssoftware Navision, ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abge-

stimmt, so dass regelmäßig Auslastungsreports der Mitarbeiter abgerufen, der Auftragsbestand überprüft und das aufgestellte Budget mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können.

Um die interne Berichterstattung der NorCom AG zu verbessern, werden zudem regelmäßig entsprechende Hochrechnungen erstellt, die mit den Finanzplänen und Budgets abgestimmt werden. Regelmäßig erfolgen Auswertungen des Soll-Ist-Vergleichs und werden mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert, so dass auftretende Abweichungen durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert werden können.

Einzelrisiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Wesentliche Risiken für den NorCom Konzern resultieren aus dem **Markt- und Wettbewerbsumfeld**. Ein schwaches Konjunkturmilieu sowie eine zurückhaltende Entwicklung in den jeweiligen Kernmärkten von NorCom können die Investitionsbereitschaft der Zielkunden negativ beeinflussen, so dass sich dies auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom bzw. deren Töchter auswirken kann.

Die NorCom AG beobachtet die Teilmärkte ihrer Geschäftssegmente und Tochtergesellschaften intensiv, um wichtige Entwicklungen verfolgen und bewerten zu können. Eine Verkürzung von Produktlebenszyklen, die zunehmende Ausschöpfung der Technologiepotenziale und der damit einhergehende Wettbewerbsdruck zeigen sich in allen Märkten, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung. Durch intensive Marktbearbeitungsmaßnahmen, Pflege der Kundenkontakte sowie durch verstärkte Entwicklungsaktivitäten ist der NorCom Konzern für den Wettbewerb gerüstet. Die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf neue Zielmärkte, die Intensivierung der Marktbearbeitung bereits erobertter Märkte sowie die kontinuierliche Anpassung des Produktspektrums und der Dienstleistungen an die Marktbedürfnisse hat NorCom im Geschäftsjahr 2007 vehement vorangetrieben.

Personalrisiken

Als Unternehmen in einem Know-how intensiven Bereich (Softwareproduktentwicklung und Consulting) und mit beratungsbedürftigen Produkten sind qualifizierte Mitarbeiter eine wichtige Ressource für den Erfolg. Zwangsläufig besteht immer auch das Risiko eines Know-how-Verlustes, falls **Mitarbeiter in Schlüsselpositionen** das Unternehmen verlassen. Zur Kompensation dieses Risikos sind die Mitarbeiter über variable Vergütungen an der Unternehmensentwicklung beteiligt. Zudem wurde ein Aktienoptionsplan aufgelegt.

Neu abgeschlossene großvolumige Aufträge bedürfen in der Anfangsphase der Leistungserbringung des Einsatzes externer Dienstleister, da NorCom die notwendigen Kapazitäten aus Gründen der Kostenvariabilisierung nicht als Reserve vorhält. Ein dauerhafter Einsatz von Fremddienstleistern würde bei solchen Aufträgen jedoch zu einer erheblichen Margenbeeinträchtigung führen. Nicht zuletzt resultiert hieraus auch eine gewisse Abhängigkeit von diesen Dienstleistern für die NorCom AG. NorCom ist bemüht, die Abhängigkeit von externen Dienstleistern durch den sachgerechten Aufbau eigener Kapazitäten zu minimieren.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im **Produkt- und Projektgeschäft** sind verschiedene Faktoren zu beachten, welche die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Bei Produktneu- und -weiterentwicklungen gilt es, Risiken wie verborgene Softwaremängel (Produkt- und Gewährleistungshaftung), Terminverzögerungen und mögliche Veränderungen des Wettbewerbs- und Technologieumfelds mit in Betracht zu ziehen.

Die Softwareproduktpalette NCPower Pro richtet sich an die Medienbranche. Dieser Markt ist aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte mit möglichen Investitionsstaus der Endabnehmer Gegenstand der laufenden Kontrolle bzw. des Risikomanagements.

Das Consulting-Geschäft ist geprägt durch Großaufträge bei der öffentlichen Verwaltung und im Finanzbereich, so dass hier das Risiko in der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden liegt. NorCom ist bestrebt, dieses Risiko sowohl durch die Gewinnung neuer Kunden als auch durch den Abschluss langfristiger Verträge zu kompensieren. Zur Minimierung von Geschäftsrisiken werden zudem Wartungsverträge mit Großkunden abgeschlossen. Für die Middleware Integrationssoftware NCIntegrate schließt NorCom Wartungsverträge über 3 Jahre ab. Daneben werden 1-jährige Wartungsverträge für die Produktpalette NCPower Pro abgeschlossen und automatisch verlängert.

IT-Risiken

IT-Risiken bestehen vor allem in der Verfügbarkeit der Systeme. Im Bereich der **Informationstechnologie** liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung der organisatorischen Abläufe durch intensive Nutzung des vorhandenen integrierten EDV-Planungs- und Steuerungssystems. Ein weiterer Schwerpunkt ist die erhöhte Sicherung vor unberechtigten Zugriffen und Virenangriffen. Im Geschäftsjahr 2007 wurde erneut die Verfügbarkeit der Computer verbessert und die Netzwerke an die erhöhten Anforderungen des Unternehmens angepasst.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt NorCom eine durchaus konservative Risikopolitik.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Ausfall von Kundenforderungen oder aus Kurs- oder Zinsänderungsrisiken im Finanzmittelfonds ergeben.

Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Anlage des Finanzmittelfonds erfolgt grundsätzlich nur in Wertpapiere mit nur geringen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken.

Risiken aus den Beteiligungen der NorCom AG

Die Minderheitsgesellschafter der NSA AS und der Value & Risk AG haben seit dem Geschäftsjahr 2003 sogenannte **Andienungsrechte** ihrer Gesellschaftsanteile an die NorCom AG. Bisher wurde kein Gebrauch von diesen Rechten gemacht. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, dass NorCom aus diesen Rechten in Anspruch genommen wird und die restlichen Anteile an diesen Gesellschaften erwerben muss. Hieraus würde sich für NorCom ein Abfluss finanzieller Mittel ergeben können.

Hinsichtlich der Beteiligungen der NorCom AG ergab sich ein Risiko aus dem Ausscheiden wichtiger Personalressourcen bei der Value & Risk AG zum Geschäftsjahresende. Dies könnte zukünftig Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit bzw. das Wettbewerbsumfeld der Value & Risk haben. Für die NorCom besteht weiterhin das Risiko, dass Beteiligungserträge zukünftig nicht oder geringer aus der Beteiligung an der Value & Risk ausfallen und hinsichtlich des Beteiligungsansatzes Wertberichtigungsbedarf entstehen könnte. Auf das operative Geschäft der NorCom AG ergeben sich keine Auswirkungen.

Bezüglich der MaxiMedia GmbH bestehen für NorCom sowohl Ertrags- als auch Liquiditätsrisiken, falls NorCom aus einer abgegebenen Patronats-erklärung in Anspruch genommen wird. Zudem könnte hinsichtlich des Beteiligungsansatzes und der Forderungen gegen die MaxiMedia Wertberichtigungsbedarf entstehen, falls das Produkt NCPower nicht in dem erwarteten Umfang zukünftig am Markt platziert werden kann.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand und das gesamte Management sind bestrebt, **neu auftretende Risiken** zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Auf Grundlage der gegenwärtigen Informationen sind keine Risiken feststellbar, die den Fortbestand der NorCom AG gefährden würden.

VII. Prognosebericht

NorCom hat in der Vergangenheit und insbesondere im letzten Geschäftsjahr verstärkt den Softwareprodukte-Bereich ausgebaut und zahlreiche Vertriebsfolge erzielen können. Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die Internationalisierung sowie die Weiterentwicklung der NCPower Pro Produktpalette. Die positive Umsatzentwicklung bestärkt das Ziel von NorCom, diesen Weg konsequent weiter zu gehen.

Im laufenden Geschäftsjahr plant NorCom ihre Marktpräsenz auf den gesamten europäischen Raum sowie auf den chinesischen Markt auszuweiten. Mittelfristig stehen Indien, Südost-Asien und die USA auf der Expansionsagenda.

Darüber hinaus wird NorCom sich auf die Entwicklungstätigkeit konzentrieren und mit einer erweiterten Produktpalette neue Kundenkreise erschließen. Hierbei zielt NorCom auf die wachstumsstarken Märkte rund um die Themen IPTV, Mobile und Corporate TV ab.

Im Consulting-Bereich wird NorCom ihre Aktivitäten im Bereich der öffentlichen Verwaltung, insbesondere vom Standort Nürnberg aus, weiter ausbauen und vor allem intern Know-how aufbauen. Am Standort Frankfurt wird NorCom die bisher erfolgreichen Projekte wie das IT-Service Management im öffentlichen Sektor weiterführen, aber auch das Sales-Team für die Neuaquise auf eine breitere Basis stellen.

Im Mittelpunkt der Consulting-Aktivitäten stehen zudem die Unterstützung der NCProduktpalette und die Schaffung von Synergieeffekten. Mit der Kombination von IT-Lösungen und innovativen Softwareprodukten sowie dem abgestimmten Serviceangebot bietet NorCom ein Portfolio, das im konvergierenden Markt Broadcast und Informationstechnologie einmalig ist.

Mit der Segmentierung - NCProducts und NCConsulting - und den sich daraus ergebenden Synergieeffekten gibt NorCom ein Gesicht nach außen und demonstriert den künftigen Fokus des Unternehmens. Zudem werden die Beteiligungen von NorCom mit dem Ziel, ein organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt zu erreichen, weitergeführt und intensiv betreut. Die NorCom AG zeigt mit dieser strategischen Ausrichtung ihre Stärken: Wachstum über dem Marktniveau, solide Bilanzstruktur und eine gefestigte operative Basis.

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwartet NorCom eine Verdoppelung der Umsatzerlöse im Produktbereich und ein Umsatzwachstum von rund 20 Prozent im Consulting. Die kumulierte EBIT-Marge der beiden Bereiche wird sich im hohen einstelligen Bereich bewegen.

München, den 11. März 2008
Der Vorstand

Bilanz nach HGB

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.638	1.827
Sachanlagen	216.958	115.684
Finanzanlagen	7.372.321	7.346.223
Anlagevermögen	7.590.918	7.463.734
Vorräte	1.651.096	651.131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.124.254	2.438.458
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.677.142	1.372.417
Sonstige Vermögensgegenstände	504.238	724.275
Wertpapiere des Umlaufvermögens	760.125	498.955
Flüssige Mittel	4.146.623	5.305.831
Umlaufvermögen	11.863.478	10.991.067
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	68.036	1.588
Aktiva	19.522.431	18.456.389

Zahlen in EUR	31.12.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	10.626.176	10.620.443
Kapitalrücklage	1.847.584	1.840.016
Rücklage für eigene Anteile	760.125	-
Bilanzgewinn/-Bilanzverlust	2.300.688	3.592.917
Eigenkapital	15.534.573	16.053.376
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	13.301
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	123.213	115.022
Sonstige Rückstellungen	1.726.486	1.184.745
Rückstellungen	1.849.699	1.299.767
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	799.448	7.020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	845.414	622.012
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	236.817	15.457
Sonstige Verbindlichkeiten	213.454	401.486
Verbindlichkeiten	2.095.133	1.045.975
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	43.027	43.970
Passiva	19.522.431	18.456.389

Entwicklung des Anlagevermögens nach HGB

Zahlen in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.375.455,16	1.326,94	-	3.376.782,10
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	25.564,59
	3.401.019,75	1.326,94	-	3.402.346,69
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.425.103,26	186.922,91	322.198,99	1.289.827,18
	1.425.103,26	186.922,91	322.198,99	1.289.827,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.093.609,62	26.097,62	-	17.119.707,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
3. Beteiligungen	1.107.467,04	-	-	1.107.467,04
	18.201.076,66	26.097,62	-	18.227.174,28

Abschreibungen				Buchwerte	
Vortrag 01.01.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
3.373.628,04	1.516,00	-	3.375.144,04	1.638,06	1.827,12
25.564,59	-	-	25.564,59	-	-
3.399.192,63	1.516,00	-	3.400.708,63	1.638,06	1.827,12
1.309.419,45	85.648,34	322.198,99	1.072.868,80	216.958,38	115.683,81
1.309.419,45	85.648,34	322.198,99	1.072.868,80	216.958,38	115.683,81
10.191.452,25	-	-	10.191.452,25	6.928.254,99	6.902.157,37
-	-	-	-	-	-
663.400,91	-	-	663.400,91	444.066,13	444.066,13
10.854.853,16	-	-	10.854.853,16	7.372.321,12	7.346.223,50

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Zahlen in EUR	Jan.-Dez. 2007	Jan.-Dez. 2006
Umsatzerlöse	12.914.399	9.015.651
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	999.965	627.871
Betriebsleistung	13.914.364	9.643.522
Materialaufwand	-7.790.225	-3.223.530
Rohergebnis	6.124.139	6.419.992
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.224.016	-3.689.087
b) Soziale Abgaben	-545.038	-509.032
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-2.218.198	-1.936.924
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	-863.112	284.949
Abschreibungen	-87.164	-51.005
Betriebsergebnis (EBIT)	-950.276	233.944
Zinsen und ähnliche Erträge	308.764	275.530
Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-183.115	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.188	-27.338
Erträge aus Beteiligungen	317.803	1.298.082
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	-530.012	1.780.218
Ausserordentliche Aufwendungen	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-6.933
Sonstige Steuern	-2.092	58.629
Periodenergebnis nach Steuern (EAT)	-532.104	1.831.914
Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.592.917	1.761.003
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-	-
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-760.125	
Bilanzgewinn/-Bilanzverlust	2.300.688	3.592.917
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,05	0,17
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.274.949	10.620.443

Anhang

Allgemeines

Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology AG, München, zum 31. Dezember 2007 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren beibehalten worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer angesetzt, wobei für Software 3 Jahre angesetzt werden.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsvverlauf nach der linearen Methode. Hardware wird über 3 Jahre, Betriebsausstattung über 5 - 10 Jahre und Einbauten werden über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Einbringungswerten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet und bezieht sich auf zum Bilanzstichtag nicht fertig gestellte Projekte.

Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen die Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Grund des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% gebildet. Grundlage für den angenommenen Prozentsatz sind die durchschnittlichen Erfahrungswerte der letzten 3 Jahre.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und das Eigenkapital sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach der Teilwertmethode gemäß § 6a EStG unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck“ und eines Zinssatzes von 6%.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Beträge in Fremdwährung sind zum Tageskurs oder dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die MaxiMedia Technologies GmbH in Höhe von TEUR 1.539 aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit jährlich 5 % verzinst. Weitere Forderungen in Höhe von TEUR 138 bestehen gegen die NorCom Systems Technology GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus Erstattungsansprüchen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 302 und Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen (Aktivwert) in Höhe von TEUR 189.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die NorCom AG hat im Geschäftsjahr 2007 bis zum Abschlussstichtag 475.105 Stück (4,5 %) eigene Aktien erworben. Der Kaufpreis für diese Aktien betrug insgesamt TEUR 943. Die eigenen Aktien werden zum Stichtag mit dem Stichtagskurs von insgesamt TEUR 760 bewertet. Die Aktien wurden erworben, um das aktuelle Aktienoptionsprogramm zu erfüllen.

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 10.626.176,00. Es ist in 10.626.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00 eingeteilt. Die Eintragung der im Vorjahr geleisteten Einlagen zur Kapitalerhöhung ist im April 2007 erfolgt. Damit wurde das gezeichnete Kapital im Geschäftsjahr 2007 um EUR 5.733,00 erhöht. In diesem Zusammenhang wurden auch EUR 7.567,56 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. August 2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758,00 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das bedingte Kapital I beträgt laut Satzung EUR 818.251,00, das bedingte Kapital II EUR 201.840,00.

Im Berichtsjahr wurden jeweils 97.270 Stück Aktienoptionen an die beiden Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die Sperrfrist beträgt 3 Jahre. Die Optionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Börsenkurs der NorCom-Aktie (Schlusskurs im Xetra-Handel während der letzten 10 Handelstage vor Ausübung der Optionsrechte im Vergleich zum Optionspreis) ohne Berücksichtigung des Aufschlags von 10 % um mindestens 45 % gestiegen ist.

Das Grundkapital ist um EUR 4.000.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2007 wurde von der Ausgabeoption kein Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde auf Grund des Aktienrückkaufprogramms eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 760 gebildet.

Der Pensionsrückstellung liegt ein von der HDI-Gerling Lebensversicherung AG erstelltes versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend den Personalbereich mit TEUR 976, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 349 sowie die drohenden Verluste aus Mietverpflichtungen für die bisherigen Büroräume bis März 2012 (TEUR 200).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2007 in Höhe von TEUR 237 aus Lieferungen und Leistungen.

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen zum 31. Dezember 2007 mindestens 20 % der Anteile:

Zahlen in TEUR	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2007	Jahresergebnis 2007
Verbundene Unternehmen			
NorCom Information Technology Inc., Atherton/USA	100	19	-
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	51	2.912	100
Value & Risk AG, Frankfurt am Main	51	3.346	201
NorCom Systems Technology GmbH	100	71	56
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-1.931	-144
NorCom Information Technology GmbH, Moskau/Russland	100	26	-

Beteiligungen	Anteil in %
CognIT AS., Halden/Norwegen	17,9
Certification Europe Ltd., Dublin/Irland	1,0

Mit Datum vom 12. November 2007 wurde die russische Tochtergesellschaft „NorCom Information Technology Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ nach dem Recht der russischen Föderation mit Sitz in Moskau, Russland, durch die NorCom Information Technology AG gegründet. Die NorCom ist mit einem eingezahlten Kapital von 900.000,00 Rubel zu 100 % an dieser beteiligt. Die Tochtergesellschaft hat in 2007 ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen.

Unter Einbeziehung der über die NSA gehaltenen mittelbaren Beteiligung beträgt der Anteil an der CognIT AS 21,7 %.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Produktgruppen der NorCom Information Technology AG auf:

Zahlen in EUR	2007	2006
NCPProducts	4.256.151,38	3.230.698,33
NCConsulting	8.658.247,80	5.784.952,18
	12.914.399,18	9.015.650,51

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse erstmalig nach Produktgruppen. Die Darstellung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 278 enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 116).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus dem Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereich.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 183) betreffen eigene Anteile.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude und Firmenwagen.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus operating-leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	EUR
2008	545.945,23
2009	536.342,69
2010	519.792,70
2011	497.742,44
2012	497.742,44
nach 2012	2.363.301,59
	4.960.867,09

Auf Grund der Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsverträge für den Erwerb der restlichen 49 % der Geschäftsanteile an der MaxiMedia in 2004 besteht für NorCom eine variable Kaufpreisverpflichtung (ohne Begrenzung) in Abhängigkeit zukünftiger Umsatzerlöse und der Unternehmenswertentwicklung der MaxiMedia. Daneben hat NorCom einen bedingten Schuldbeitritt für Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 223) der MaxiMedia erklärt, sofern diese aus eigenen Mitteln der MaxiMedia nicht zurückgeführt werden können.

Die NorCom AG hat am 15. Januar 2008 eine Patronatserklärung für die MaxiMedia abgegeben. Die Erklärung ist bis zum 31. Dezember 2008 befristet.

Die Minderheitsgesellschafter der Value & Risk halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cashflow-Methode zu bestimmen.

Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Gesellschaftern der NSA verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzukaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2007 waren durchschnittlich 58 (Vorjahr: 48) Angestellte beschäftigt.

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören an:

Herr Viggo Nordbakk, München
Vorstandsvorsitzender

Herr Dr. Tobias Abthoff, Neufahrn
(seit 1. Februar 2007)

Viggo Nordbakk ist Aufsichtsratsvorsitzender der Value & Risk AG, Frankfurt am Main, und der NSA Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen. Dr. Tobias Abthoff hat keine Aufsichtsratsmandate.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender),
WP/StB, Partner der Schmidt Schuran & Partner,
Düsseldorf

Prof. Dr. Manfred Schlottke M.B.A.
(Stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsberater für Informations- und
Kommunikationstechnik, München,
Aufsichtsrat der Aareon AG, Mainz,
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der
UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Prof. Dr. Thomas Hess,
Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformation
und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-
Universität in München

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren
Aufsichtsratsmandate.

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren
Aufsichtsratsmandate.

Der Gesamtbetrag der Bezüge der Vorstandsmitglieder in 2007 stellt sich wie folgt dar:

Zahlen in EUR	Fixe Kom- ponenten	Variable Kom- ponenten	Gesamt- summe
Viggo Nordbakk	204.522	96.408	300.930
Dr. Tobias Abthoff	137.500	-	137.500
	342.022	96.408	438.430

Im Geschäftsjahr wurden 97.270 Stück Aktienoptionen gewährt. Der Zeitwert der Optionen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 204.

Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von TEUR 40 an. Die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 123 besteht zu Gunsten eines ehemaligen Mitglieds des Vorstandes.

Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 14. Dezember 2007 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Beraterhonorare in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 10) an Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich für das Geschäftsjahr 2007 wie folgt auf:

Zahlen in TEUR	2007	2006
Abschlussprüfung	49	44
Sonstige Beratungsleistungen	8	20
	57	64

Wechselseitige Beteiligungen bestehen von verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, an denen die NorCom AG eine Beteiligung hält, nicht.

Der NorCom AG sind im Geschäftsjahr 2007 folgende Stimmrechtsmitteilungen zugegangen:

- Am 19.04.2007 hat die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, erklärt, dass die Stimmrechtsquote von 3 % überschritten wurde.
- Am 03.05.2007 hat die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, erklärt, dass die Stimmrechtsquote von 5 % überschritten wurde.

- Am 08.05.2007 hat die DWS Investment S.A., 2 Boulevard Konrad Adenauer, Luxembourg erklärt, dass die Stimmrechtsquote von 3 % unterschritten wurde.
- Am 15.10.2007 hat die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt erklärt, dass die Stimmrechtsquote von 3 % unterschritten wurde.
- Am 14.11.2007 hat die NorCom Information Technology AG erklärt, dass der Anteil an eigenen Aktien die Stimmrechtsquote von 3 % überschritten hat.

Die NorCom AG stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München unter der Nummer HRB 126903 hinterlegt wird.

München, den 11. März 2008

NorCom Information Technology AG, München
Der Vorstand

Viggo Nordbakk
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

Dr. Tobias Abthoff
Vorstand

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der NorCom AG zum 31. Dezember 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 11. März 2008

Viggo Nordbakk
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

Dr. Tobias Abthoff
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der NorCom AG zum 31. Dezember 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 11. März 2008

Viggo Nordbakk
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

Dr. Tobias Abthoff
Vorstand

NorCom Information Technology AG

Gabelsbergerstraße 4 · 80333 Munich · Germany

Fon +49 (0)89 / 939 48-0 · Fax +49 (0)89 / 939 48-123

aktie@norcom.de · www.norcom.de



NorCom, NorCom Global Security and the NorCom logo are registered trademarks and trade names owned by NorCom Information Technology AG. All other trademarks are the property of their respective owners. NorCom is not liable and does not grant any warranty for the accuracy of the information contained in this document, either in its entirety or in part. In particular, this exclusion of liability shall include, but is not limited to, product liability, liability for the presence of warranted properties, a guarantee of certain standard usability and suitability for a particular use.

© 2008 NorCom Information Technology AG